ιđ

Die Wanderungen der schwedischen Meisen

Mit Berücksichtigung des gesamten fennoskandischen Gebiets.

Von

HIALMAR RENDAHL

(Wirbeltierabteilung des Naturhistorischen Reichsmuseums, Stockholm) (Mit 11 Abbildungen)

Herrn Prof. Dr. Erwin Stresemann zum 70. Geburtstag

INHALT

Einleitung	
Kohlmeise,	Parus major L
	Desprechung des Matorial
	INOI Wedische Kohlmoissen
	363
	im Winter and Wanderungen
Blaumeise,	im Winter Heimattreue und Umsiedlung Parus caeruleus L
	Parus caeruleus L
Tannenmeise,	Zusammentassung
Haubenmeise	Zusammenfassung Parus ater L
Lappenmeise,	Parus ater L.
Sumpfmeise,	ruius cincins i
Weidenmeise,	FULUS Dalligtric T
oracimierse,	Parus palustris L
	Parus atricapillus borealis Selys

Einleitung

Die in Schweden beheimateten Meisen sind schon von unseren älteren Faunisten als typische Stand- und Strichvögel bezeichnet worden. So Sven Nilsson (1858): "nachdem die Jungen gewachsen sind, sammeln sich alt und jung in großen, zerstreuten Schwärmen, die im Herbst und Winter in den Wäldern umherstreifen".

Die Ausdehnung dieser Wanderungen oder Streifzüge im Gebiet des normalen und regelmäßigen Vorkommens läßt sich durch direkte Beobachtung nicht genau ermitteln; eine Angabe, wie sie Jägerskiöld und Kolthoff (1926) machen, daß die Meisen im Herbst und Winter "Land und Reich" durchstreifen, ist wohl eigentlich nicht geographisch, sondern hauptsächlich rhetorisch gemeint. Nur das zwar seltene und sporadische Auftreten von Lappenmeisen (Parus cinctus) in Mittel- und Südschweden im Winter beweist gelegentlich ziemlich weit unternommene Wanderungen einzelner Exemplare dieser Art, die südlichsten Fundorte derartiger Wintergäste (in Västergötland und Bohuslän) sind wenigstens $675~\mathrm{km}$ von der Südgrenze des Brutgebiets entfernt.

.d

Die Wanderungen der schwedischen Meisen

Mit Berücksichtigung des gesamten fennoskandischen Gebiets.

Von

HIALMAR RENDAHL

(Wirbeltierabteilung des Naturhistorischen Reichsmuseums, Stockholm) (Mit 11 Abbildungen)

Herrn Prof. Dr. Erwin Stresemann zum 70. Geburtstag

INHALT

Einleitung	
Kohlmeise,	Paris major I
reommerse,	ruius mujor L
	Despreeding des Malenais
	rotwegiscie Kollineisen
	1 mmsede Routhielsen
	Sebhaniyken unu wanderinden
	im Winter
Blaumeise.	richitatifede did Omslediung
Diddifferse,	Tarus caerareus L.
Tannanmai-	Zusammentassung
Tannenmeise,	ruius uiei L
Haubenmeise,	raids cristatus L
Lappenmeise, Sumpfmeise,	Tarus Chicius L.
Weidenmeise,	raids pulastris L.
weidenmerse,	Parus atricapillus borealis Selys

Einleitung

Die in Schweden beheimateten Meisen sind schon von unseren älteren Faunisten als typische Stand- und Strichvögel bezeichnet worden. So Sven Nilsson (1858): "nachdem die Jungen gewachsen sind, sammeln sich alt und jung in großen, zerstreuten Schwärmen, die im Herbst und Winter in den Wäldern umherstreifen".

Die Ausdehnung dieser Wanderungen oder Streifzüge im Gebiet des normalen und regelmäßigen Vorkommens läßt sich durch direkte Beobachtung nicht genau ermitteln; eine Angabe, wie sie Jägerskiöld und Kolthoff (1926) machen, daß die Meisen im Herbst und Winter "Land und Reich" durchstreifen, ist wohl eigentlich nicht geographisch, sondern hauptsächlich rhetorisch gemeint. Nur das zwar seltene und sporadische Auftreten von Lappenmeisen (Parus cinctus) in Mittel- und Südschweden im Winter beweist gelegentlich ziemlich weit unternommene Wanderungen einzelner Exemplare dieser Art, die südlichsten Fundorte derartiger Wintergäste (in Västergötland und Bohuslän) sind wenigstens 675 km von der Südgrenze des Brutgebiets entfernt.

Gegenüber den echten Meisen verhält sich, wie es schon Nilsson gut bekannt war, das Goldhähnchen insofern andersartig, als nur ein Teil des Bestandes wie die anderen Familiengenossen während des Winters im Lande bleibt und ein vagabundierendes Leben führt, während ein anderer Teil einen typischen, nach Süden gerichteten Zug ausführt.

Mit der Aufnahme der Vogelberingungen in Schweden wurden schon anfänglich auch solche Vögel Gegenstand der Untersuchung, die als Standoder Strichvögel bekannt waren. Das Interesse am winterlichen Wanderleben der Meisen wurde aber noch durch vorwiegend deutsche Beobachtungen (Helgoland, Rossitten u. a.) von mehr oder weniger regelmäßig auftretenden Meisen verschiedener Arten (Kohl-, Blau- und Tannenmeisen) angeregt, die wahrscheinlich als Zugvögel von Norden oder Nordosten zugewandert waren. Später ist auch durch Beringungen festgestellt worden, daß ein Teil der in Deutschland beheimateten Kohl- und Blaumeisen im Winter die festländischen Nordseeländer und Frankreich, vereinzelt auch Nordspanien und Norditalien, aufsuchen können.

Die schwedischen Beringungen von Meisen umfassen sämtliche in unserem Land vorkommenden Arten, aber selbstverständlich in sehr verschiedenem Umfang, wie aus der folgenden Tabelle über die diesbezüglichen Resultate von dem Naturhistorischen Reichsmuseum in Stockholm (N.R.M.) und dem Naturhistorischen Museum in Göteborg (Gbg) bis einschließlich 1956 bzw. 1957 zu ersehen ist.

				Gbg 1911-56	N.R.M. 1913-57		rfunde Prozent	
Kohlmeise .	 _			13 028	74 473	1818	2,13	
Blaumeise .				1 766	10 613	196	1,58	
Tannenmeise				961	3 686	31	0,67	
Haubenmeise				314	1 591	3	0,16	
Lappenmeise				2	165	6	3,59	
Sumpfmeise .				1 689	8 824	175	1,66	
Weidenmeise				608	3 325	28	1,40	
Summe	_			18 363	102 677	2257	1,86	

Die schwedischen Beringungen der Schwanzmeise (Aegithalos c. caudatus) und des Wintergoldhähnchens (Regulus r. regulus) sind bisher erfolglos gewesen; von der ersteren Art sind 904 (Gbg 127, N.R.M. 777) und von der letzteren 536 (Gbg 83, N.R.M. 453) Exemplare beringt worden.

Kohlmeise (Parus major L.)

Ich habe schon oben darauf hingewiesen, daß Beobachtungen und Ringergebnisse in anderen Ländern, vor allem in Deutschland, beweisen, daß wenigstens unter gewissen Bedingungen und in einigen Gebieten die Kohlmeisen Wanderungen vornehmen, die den Charakter eines wirklichen Zuges haben.

eine Sept die : nism A in n gren

und
E
tisch
zelte
sowi
Herk
rege
(wie
kann

In von Tann weit brief vor bei F vinz sind, Konc

D rig, t sprec Drost

Herb golar noch den z die n an. In auf C komn auftro Anna zu se außei

datus

rut

les

im

rer

ιon

nd-

er-

ch-

ßig

en)

ten

or.

sen

zelt

ise

nie.

nen

M.)

lich

ida-

olg-

von

ing-

daß

die

hen

Gätke und später Weigold (1930; vgl. Bub 1941) haben auf Helgoland einen Durchzug festgestellt, der im allgemeinen im Herbst in die Monate September—November (meist erst von Oktober an) und im Frühling in die Monate März und April fällt. Die Menge der Durchzügler ist verhältnismäßig klein, kann aber in einzelnen Jahren auffallend zunehmen.

Auf ähnliche Weise ziehen im Herbst viele Kohlmeisen — auch hier in nach Jahren wechselndem Umfang — durch Ostpreußen und seine angrenzenden Gebiete; Durchzug ist auch im Nordgebiet des Stettiner Haffs und in Holland beobachtet worden (vgl. Bub 1941).

Die festländische typische Form (P. m. major) brütet nicht auf den Britischen Inseln. In einzelnen Jahren hat man nach Witherby (1938) vereinzelte oder wenige Exemplare an der schottischen und englischen Ostküste sowie auf den Shetland-Inseln, der Fair-Insel und den Scilly-Inseln im Herbst und Winter angetroffen. Dies ist jedoch eine sporadische und unregelmäßige Erscheinung, die mit einer zufälligen Steigerung des Zuges (wie von den Helgoländer Beobachtungen angedeutet) zusammenhängen kann.

In Dänemark läßt sich nach Salomonsen (1938) im Herbst der Einzug von Kohl-, Blau-, Sumpf- und Haubenmeisen — unregelmäßig auch von Tannen- und Schwanzmeisen — beobachten, der von Mitte September bis weit in den Oktober reicht. Rückzug von Mitte März bis Mitte April. Nach briefl. Mitteilung an den Verfasser belegt Dr. Salomonsen diese Angaben vor allem mit eigenen Beobachtungen auf der kleinen Insel Christiansö bei Bornholm (etwa 60 km ESE von der Südostecke der schwedischen Provinz Schonen), wo keine Meisen brüten. Die betreffenden Meisenarten sind, schreibt mir Dr. Salomonsen, auch sehr häufige Wintergäste im Kongelund auf Amager (bei Kopenhagen).

Die genaue Herkunft dieser Durchzügler zu ermitteln ist sehr schwierig, besonders da Fernfunde beringter Vögel hier nicht vorliegen. Bei Besprechung der auf Helgoland und in Rossitten durchziehenden formuliert Drost (1932) vorsichtig die Meinung, daß "ein Teil nordischer Meisen im Herbst in wärmere Gebiete zieht". Bub (1941) nimmt an, daß die auf Helgoland auftretenden Zugmeisen sehr wahrscheinlich dänische oder auch noch skandinavische Vögel sind, und daß die in Ostpreußen durchziehenden zweifellos aus dem Ostbaltikum kommen. Salomonsen (1938) gibt für die nach oder durch Dänemark ziehenden Meisen skandinavische Herkunft an. In einem Brief schreibt er mir, daß diskutiert werden kann, ob Meisen auf Christiansö "von Schweden oder von den Ländern südlich der Ostsee" kommen, aber daß seiner Meinung nach die im Kongelund auf Amager auftretenden kaum anderswoher als von Schonen kommen können. Diese Annahme scheint in bezug auf die Tannen- und Schwanzmeisen berechtigt zu sein, da diese in Dänemark nur spärlich als Brutvögel vorkommen und außerdem in ihren dort heimischen Formen (P. ater abietum und Ae. caudatus im Übergang zur Rasse europaeus) von den auf Seeland im Winter

auftretenden Gästen etwas abweichen, da letztere zu der in Skandinavien lebenden typischen Form der beiden Arten gehören. Diese Tatsachen beweisen selbstverständlich nichts von der Herkunft der anderen, auf Seeland im Winter vorkommenden Meisenarten, bei denen heimische und nördliche Populationen morphologisch nicht unterschieden werden können.

Über die Wanderungen norwegischer Meisen hat Haftorn (1944) Beobachtungen und Beringungsergebnisse kritisch besprochen. Er bemerkt, daß die Wanderungen hauptsächlich Streifzüge in zufälligen, nur von den Nahrungsverhältnissen bestimmten Richtungen sind, die sich nicht auf Herbst und Frühling beschränken, sondern im ganzen Winterhalbjahr vor sich gehen. Diese Wanderungen überschreiten, sagt er, nach den bisherigen norwegischen Ringergebnissen nicht 90 km. Nach Haftorn sind es hauptsächlich Jungvögel im ersten Lebensjahr, die wirklich vagabundieren, während die älteren viel seßhafter sind. In gewissen Fällen meint er aber, daß ein wirklicher Zug vorkommen kann, eine Tatsache, die er von den unten besprochenen Kohlmeisen, die von Oslo nach Vänersborg und von Ås nach Göteborg geflogen sind, bewiesen findet. Derartige echte Züge werden nach Haftorn anscheinend nur von Kohl-, Blau- und Tannenmeisen (und Goldhähnchen) vorgenommen.

Die oben angeführten Auseinandersetzungen geben keine bestimmte Kenntnis von Art und Ausdehnung der Wanderungen der skandinavischen Kohlmeisen. Daß aber in Mitteleuropa wenigstens einzelne Exemplare der dort heimischen Kohlmeisen unter Umständen verhältnismäßig weite und richtungsbestimmte Züge vornehmen können, wissen wir durch deutsche und schweizerische Beringungen, die Zugstrecken bis zu 1370 km (° Gimmel in Schlesien, 5.5.1933, + Souillac, Frankreich, 13.11.1933) bewiesen haben (Rüppell 1934, vgl. auch Drost 1932 und Schüz 1933).

Die Wanderungen der russischen Kohlmeisen sind vor kurzem von Lichatscheff (1957) nach den vorliegenden Beringungsergebnissen analysiert worden, seine russisch abgefaßten Resultate können wie folgt zusammengefaßt werden: Das Material rückgemeldeter beringter Kohlmeisen (297 Vögel) erlaubt festzustellen, daß der erwachsene Teil der Populationen in den Gebieten des europäischen Rußlands (und offensichtlich auch im größten Teil von Sibirien und Kazakstan) relativ seßhaft lebt. Die meisten Weibchen brüten im Laufe ihres ganzen Lebens in ein und demselben Kleinareal. Im Herbst unternehmen sie nur in geringem Umfang Wanderungen von ihren Nistgebieten in menschlich besiedelte Gegenden, und im Frühling entsprechende Rückwanderungen. Winterliche Wanderungen über weite Strecken sind für erwachsene Individuen, wie es scheint, eine Seltenheit. Die Art und das Ausmaß solcher Züge variieren unter wechselnden geographischen Verhältnissen und hängen im wesentlichen von der Lage der mehr oder weniger dicht besiedelten Orte im Beobachtungsgebiete ab, sind aber auch von klimatischen Faktoren bestimmt.

Etwa ihres Le wintern reich sie Teil der licher Ri seine un Teil dies dem We

Die v terlichen nach den Entfernur

A. Funde
Im Fo
sammen,
August be
jahr 0 ab)

0	
1	
2	
3	
4	
5	
6	
7	

Fernfr

0	
1	
2	
3	
4	
5	
6	

vien be-Seeund nen. eobdaß

den auf vor neri-1 es ıdie-

ıt er von und echte nen-

nmte chen e der und tsche Gim-

von nalyt zueisen

iesen

latioauch Die demıfang

nden, ande-.e es ieren :sentæ im

ı be-

Etwa 75% der Jungvögel unternehmen im ersten Herbst und Winter ihres Lebens begrenzte Wanderungen (nicht weiter als $100\,\mathrm{km}$) und überwintern mehr oder weniger im Bereiche ihrer Brutheimat. In diesem Bereich siedeln sie sich offensichtlich auch später dauernd an. Ein anderer Teil der Jungvögel (25—30%) macht weitere Wanderungen in südwestlicher Richtung. Ein Teil dieser Jungvögel kehrt dann in den Osten und in seine ursprüngliche Brutheimat zurück. Ein anderer, anscheinend kleinerer Teil dieser Jungvögel siedelt sich jedoch im Überwinterungsareal oder auf dem Wege von dort dauernd an.

Die von Lichatscheff mitgeteilten Tabellen beweisen, daß sich die winterlichen Wanderungen russischer Kohlmeisen vom zentralen Rußland aus nach dem westlichen Osterreich, Deutschland, Holland und Belgien auf Entfernungen bis zu etwa 2350 km NW erstrecken können.

Besprechung des Materials

A. Funde von als Nestjunge beringten Kohlmeisen

Im Folgenden stelle ich die Rückmeldungen solcher Kohlmeisen zusammen, die im Nest oder im ersten Sommer ihres Lebens bis einschl. August beringt wurden. Nach Monaten und Fundjahren (vom Beringungsjahr 0 ab) verteilen sich die Rückfunde wie folgt:

Nahfunde innerhalb 10 km vom Nest:

								TTT 1 4 C	SL.			
	I	II	III	IV	V	VΙ	VII	VIII	IX	X	ΧI	XII
0 1 2	51 15	37 6	42	25	_•	· 9 36	20 6	24 6	32 5	53 8	42 15	45
3 4	6	2	8	3	6 5	10	2	3	_	3 1	2 2	2
5 6	1	1	_		_	2 1	_	_	-	1	1 1	1
7		-		-	_						<u> </u>	

Fernfunde in einer Entfernung von mehr als 10 km vom Nest:

	-											
		II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	ΧI	XII
0	_											
1	10	6	5	. 3	2		_		1	10	14	4
2	2				2		2	_		6	3	2
_	4	1	2	3	1				1		-	2
3	_	1	1				1		•			4
4							1		_			
5	_						1					
6	4		_				-					_
U	1											
												-

Nach den dem Beringungssommer S0 folgenden Jahreszeiten (Sept. bis einschl. April = W; Mai bis einschl. August = S) verteilen sich diese Funde auf folgende Weise (im ersten Winter auch ein "am Neujahr" datierter Fund mit einberechnet):

S1 W2 S2 W3 S3 W4 S4 W5 S5 W6 S6 W7 S7 W8

2 Nahfunde 327 73 65 21 18 8 Fernfunde 54 4 19 1 5 1 Die Fernfunde sind folgende (vgl. Fig. 1 und 2):

Im ersten Winter:

- ZAW 47581) Ogestad, Odensvi, Sm.1), 12.6.55 Tjuserum, Hycklinge, Og., Neujahr 56. 12 km WNW.
 6108 Gransjö, Nb., 1930 Ljuså, Overløleå, Nb., 16.11.30. 13 km SE.
 Gbg. Baktsjaur, Abborrträsk, Lu. Lapp., 21.6.39 Mörttjärn, Ly. Lapp.,

 - 15. 11. 39. 13 km SW.
 - Spjälkö, Bl., 30. 5. 34 Silpinge, Bl., 30. 10. 34. 14 km NNW. G 1085
 - ZA 1082
- Marmaverken, Hä., 8.6.37 Ljusne, Hä., 13.3.38. 14 km SE. Aspnäs, Ström, Jt., 24.6.54 S. On, Ström, Jt., Dat. Mitt. 14.1.55, ZAX 7867 gefangen. 14 km SSE.
 - Apelnäs, Mjöbäck, Vg., 16.6.44 Rösarp, Kalvsjöholm, Vg., 26.1.45. ZS 755 15 km SE.
- Skuggeby, Nydala, Sm., 27.5.43 Os Bruk, Sm., 28.3.44. 15 km S. Gbg.
- Hasselfors, Nä., 18.6.56 Fjugesta, Nä., 19.11.56. 15 km NE. Gransjö, Nb., 1930 Sörbyn, Nb., 9.2.31. 16 km EzS. ZBE 9055
- 2364 ZM 2626 Lovikka, Nb., 1.7.42 - Kangosfors, Nb., Dat. Mitt. 7.10.42. 17 km N.
- Storvallen, Storlien, Jt., 17.6.48 Klocka, Ann, Jt., 20.4.49, tot gef. ZD 9834
- ZT 599 Jönshult, Hagshult, Sm., 1.6.45 — Svanstorp, Hok, Sm., 26.9.45.
- 20 km N. Aspnäs, Ström, Jt., 23. 6. 54 Risselås, Ström, Jt., 22. 10. 54. ZAX 7863 20 km SSE.
- Åsen, Romelanda, Bo., 23.6.57 Sjövik in der Nähe von Alingsås, Vg., 19.12.57, kontr. 21 km EzS. Häggnäset, Frostviken, Jt., 30.6.53 Lilla Ringsjön, Ström, Jt., 26.3.54. 32 km SE. ZBK 836
- ZAT 651
- Lödöse, St. Peder, Vg., 10.6.40 Gilleby, Orust, Bo., 19.12.40. ZG 5757 35 km S.
- ZS 3546 Ormängen, Älgå, Vä., 14.7.43 — Knutrud, Elofsrud, Vä., 12.10.43. 37 km E.
- Lovikka, Nb., 1.7.42 Kainulasjärvi, Tärendö, Nb., 24.10.42. ZM 2609
- ZAN 5089 Boarp, Hästveda, Sk., 7. 6. 53 — Tjörnarp, Sk., 4. 2. 54, kontr. 38 km SSW. Hyltenäs, Torestorp, Vg., 23. 6. 47 — Himle, Vg. 22. 1. 48, tot gef. 40 km SSW. ZZ 4752
- ZBA 3172 Vässarö, Gräsö, Up., 1.8.55 — Edhammer, Faringe, Up., 29.11.55. 42 km SW.



Fig. 1. Kohlm

ZD 3489 Τέ 21 Gbg. La La

¹⁾ Abkürzungen der Namen der schwedischen Provinzen und der Hauptteile Lapplands: Bl. Blekinge, Bo. Bohuslän, Da. Dalekarlien, Dl. Dalsland, Gä Gästrikland, Ha. Halland, Hr. Härjedalen, Hä. Hälsingland, Jt. Jämtland, Me. Medelpad, Nb. Norrbotten, Nä. Närke, Sk. Schonen, Sm. Småland, Sö. Södermanland, Up. Uppland, Vb. Västerbotten, Vg. Västergötland, Vt. Västmanland, Vä. Värmland, Åg. Ångermanland, Ög. Östergötland, Lu. Lapp. Lule Lappmark, Ly. Lapp. Lycksele Lappmark, Pi. Lapp. Pite Lappmark, To. Torne Lappmark, Ås. Lapp. Åsele Lappmark. — Kursiv gedruckte Ringnummern bedeuten, daß der Ring eingesandt wurde.

Heft 3/4 10/1959

t. bis

diese " da-

7 W8

- 1

Neu-

∃. Lapp.,

l. 1. 55,

3. 1. 45.

5 km S.

km N. ot gef.

3. 9. 45.

ingsås,

m, Jt., 12. 40.

10. 43.

12.

n SSW. ot gef.

. 11. 55.

nd der ilsland, ntland, Söderanland, pmark, pmark, deuten,

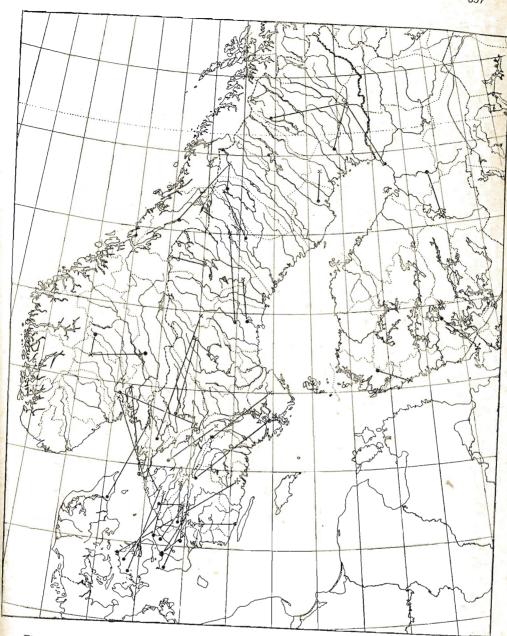


Fig. 1. Kohlmeise. Jungen im ersten Winter. Wanderungen von mehr als $50\,\mathrm{km}$.

ZD 3489 Tannarp, Höreda, Sm., 13.7.46 — Björkdalen, Tranås, Sm., Dat. Mitt. 21. 10.46, tot gef. 46 km N.
 Gbg. Laisholm, Tärna, Ly. Lapp., 14.6.42 — Grundfors, Marsfjäll, Ås. Lapp., 29.3.43. 70 km S.

Bonn. zool. Beitr.

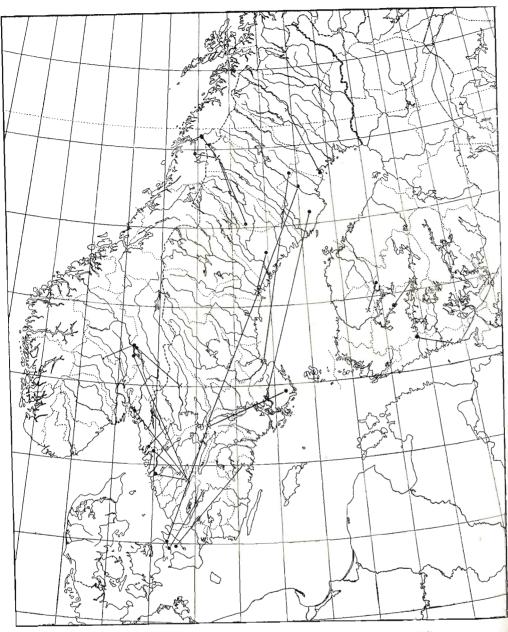


Fig. 2. Kohlmeisen, nestjung beringt. Wanderungen im 2.—6. Winter.

Dannäs, Sm., 4.6.54 — Okome, Köinge, Ha., Dat. Mitt. 16.2.55, gefangen. 70~km~W. Benarp, Hästveda, Sk., 25.7.46 — Västra Karaby, Dösjöbro, Sk., 9.11.46.~76~km~SW. ZAT 2670 ZD 8675

Heft 3/ 10/1959

ZK

ZZ ZD

ZAAZK

ZAH

ZNZAB

ZAY:

ZT . ZX :

ZL (

ZJ ξ ZW 8

ZH 8 ZM_2

ZBC 1

G

ZB 9;

ZAP 84

ZN 94

ZAW 46

ZV 68

ZBC 84

Hierzu

ZBJ 30-

[mzw]

ZM 260 ZAN 685

Gb

ZR 16

ZY 534

, ge-

Sk.,

ZK 8781 ZZ 2038 ZD 7218 ZAA 6773

Strömmared, Istorp, Vg., 4.7.48 — Kungälv, Bo., 8.4.49, in einer Mausefalle gefangen. 78 km SSE.

Mauseiane gerangen. 16 km SSE.
Tannarp, Höreda, Sm., 15. 6. 47 — Landsbro, Sm., 8. 2. 48. 20 km SSW.
Västra Furuberget, 14 km SW Älvsbyn, Nb., 19. 6. 46 — Svanström,
N. Strömfors, Vb., 7. 1. 47, gefangen. 82 km S.
Dannäs, Sm., 7. 6. 50 — Ignaberga, Sk., 21. 4. 51, tot gef. 105 km S.
Chastra Linguista Wa. 25. 6. 40 — Grönedal Hipperved. Sm. 2. 11

Orhestra, Ljungsarp, Vg., 25. 6. 48 — Grönadal, Hinneryd, Sm., 2.11. ZK 3354

Lövberg, Vilhelmina, Ås. Lapp., 1.7.52 — Brännaby, Volgsjöfors, Ås. Lapp., Dat. Mitt. 20. 10. 52. 110 km SE. Dannäs, Sm., 1.6.49 — Sånna, Kvidinge, Sk., Dat. Mitt. 18. 12. 55, tot gef. 112 km SW. ZAH 1718 ZN 5226

ZAB 7207 Grevabo, Mjöbäck, Vg., 11.6.51 — Strandbaden, Sk., 29.1.52, tot ZAY 2587

gef. 123 km SzW.

Verpeshult, Virestad, Sm., 15. 6. 55 — Kalmar, Sm., Okt. 55. 123 km E.

Hällesjö, Jt., 25. 6. 44 — Ede, Delsbo, Hä., 30. 11. 44. 125 km SzE.

Storvallen, Storlien, Jt., 21. 6. 47 — Hallen, Jt., 30. 1. 48, gefangen. ZT 5716 ZX 1420

ZL 9021

Berget, Tutaryd, Sm., 9.6.49 — Borgeby, Flädie, Sk., Dat. Mitt. 7.11. ZJ 5055

Gbg. ZW 8422

Lovikka Nb., 1. 6. 41 — Gunnarsbyn, Råneå, Nb., 9. 11. 41. 147 km SSW. Sånnersta, Kumla, Nä., 18. 6. 47 — Vedum, Vg., 21. 1. 48. 158 km SW. Berget, Tutaryd, Sm., 12. 6. 47 — Alstad, Sk., 10. 11. 47. 163 km SSW. Uppnora, Getinge, Ha., 5. 6. 37 — Dänemark, Seeland, Ruds Vedby, 26. 1. 38. 165 km SW. Gbg.

Älvdalsåsen, Da., 25. 6. 41 — Stora Bårum, Nor, Vä., 4. 10. 41. 200 km ZH 8307

ZM 2630 Lovikka, Nb., 1.7.42 — Finnland, Dorf Maksniemi bei Kemi, 13.11.

ZBC 1440 Trevlinge, Rasbo, Up., 22.6.56 — Harge, Hammar, Nä., 1.11.56, tot

Gbg. Laisholm, Tärna, Ly. Lapp., 6.7.46 — Norwegen, Snåsa, 8.3.47.

ZB 9203 Lovikka, Nb., 25. 6. 39 — Kvikkjokk, Lu. Lapp., 22. 10. 39. 220 km WSW. Räymarken, Dl., 24.6.40 — Dänemark, Jütland, Ulsted, 25.2.41. Gbg.

Bengtsgård, Visnum, Vä., 1.6.53 — Norwegen, Drammen, 8.11.53, ZAP 8421 ZN 9403

in einer Mausefalle gefangen. 235 km WNW.
Hyltenäs, Oxnevalla, Vg., 8. 6. 49 — Dänemark, Seeland, Fuglebjaerg, 5. 11. 49, tot gef. 240 km SSW.
Aspnäs, Ström, Jt., 28. 6. 55 — Föne, Färila, Hä., 30. 12. 55, tot gef.

ZAW 4641 ZV 6828

Näsby Park bei Stockholm, Up., 9.6.51 — Huskvarna, Sm., 28.2.52. ZBC 8476

Lillhärdal, Hr., 26. 6. 55 — Dalskog, Dl., 18. 1. 56, verletzt gef. 357 km

Hierzu 1958 gemeldet:

ZBJ 3083 Ankarsberg, Ankarsrum, Sm., 22.6.57 — Dänemark, Seeland, Halbinsel Rösnes westl. von Kalundborg, Brief 2.1.58. 395 km SW.

lm zweiten Winter:

ZM 2631 Lovikka, Nb., 1.7.42 — Junosuando, Nb., 15.11.43. 12 km NNW. Åby, Ostervåla, Vt., 4.6.52 — Nordansjö, Hedesunda, Gä., 20.1.54, ZAN 6892 Gbg.

Ormängen, Algå, Vä., 21.6.42 — Åsebyfors, Årjäng, Vä., 22.4.44.

ZR 163 Klosterlunda, Nydala, Sm., 11.7.48 — Stenkulla, Tolg, Sm., 3.2.50,

ZY 5341 Hasselfors, Nä., 1.6.50 — Sävviken, Bjurtjärn, Vä., 24.3.52, kontr.

- Laisholm, Tärna, Ly. Lapp., 29.6.45 Norwegen, Bleikvasslia, Nov.
- 46. 65 km WNW.
 Laisholm, Tärna, Ly. Lapp., 12.7.39 Norwegen, Ytteren, Mo, N. Helgeland, 25. 4. 41. 85 km NW.
 Gudmundstorp, Ljungsarp, Vg., Frühling 48 Utbynäs bei Gothenburg, 24. 10. 49. 110 km WNW. Gbα.
- ZK 3304
- Sundsvall, Me., 1.7.55 Skorped, Åg., 26.3.57, kontr. 112 km NNE. Kirchspiel Lysvik, Vä., 17.7.46 Norwegen, Furutangen in Osen, Aamodt, Osterdalen, 28.10.47, gefangen. 157 km NNW. Gåeryd, Nydala, Sm., 2.6.48 Landskrona, Sk., etwa 1.10.49, tot ZAY 3671 ZP 357
- ZK 8917
- ZAE 1408
- Gaeryd, Nyddid, Sill., 2.0.46 Landskrond, Sk., etwa 1.10.45, torgef. 185 km SW.

 Västra Strand, Porjus, Lu. Lapp., 13.7.51 Overmarken, Hortlax, Nb., 19.4.49, tot gef. 195 km SSE.

 Laxå, Nä., 28.5.46 Kristinaholm, Erken, Up., 6.10.47. 240 km ENE.

 Holmsjön, Overum, Sm., 6.6.47 Svalöv, Sk., 20.12.48, verletzt gef. ZC 1035 ZZ 5670
- Hasselfors, Nä., 10.6.50 Hälsingborg, Sk., 25.10.51. 360 km SSW. Ovrabo, Ljungsarp, Vg., 12.7.48 Norwegen, Skreia, Opland Fylke, Dat. Mitt. 16.1.50. 380 km NNW. ZAB 180 ZR 394
- Häggeby, Up., 5.8.56 Overklinten, Vb., 6.11.57, kontr. 490 km NNE. Fråganbo, Alvkarleby, Up., 15.8.56 Snöbränna, Glommersträsk, Pi. Lappm., 8.12.57, kontr. 540 km NNE. Hasselfors, Na., 2.6.50 Kusfors, Norsjö, Vb., Dat. Mitt. 20.11.51. ZAV 7517 ZBG 6233
- 7AB730 km NŃE.

Im dritten Winter:

- Gbg. Långträsk, Malå Grundträsk, Ly. Lapp., 27. 6. 47 — Hällberg, Arvids-
- Gba
- jaur, Ly. Lapp., 14. 12. 49. 29 km NNW.
 Tisselskog, Dl., 26. 6. 44 Munkedal, Bo., 16. 9. 46. 58 km SW.
 Arvidstorp, Varnum, Vä., 10. 6. 47 Uddevalla, Bo., 23. 2. 50. tot gef. ZW 808 165 km SW
 - Laisholm, Tärna, Ly. Lapp., 8. 8. 46 Granåsby, Dorotea, Ås. Lapp., 29 12. 48. 210 km SSE. Ovrabo, Ljungsarp, Vg., 1. 6. 48 Norwegen, Råde, Ostfold, 20. 3. Gbg.
- ZK 7370 51, gefangen. 250 km NW.

Im sechsten Winter:

Gbg. Laisholm, Tärna, Ly. Lapp., 8.8.46 — Marsvik, Vilhelmina. Ås. Lapp., 15. 1. 52. 104 km SSE,

Im ersten Sommer:

- Torsebo, Gunnarsjö, Vg., 3.6.52 Hjärtared, Ha., 3.5.53. 17 km S. Malingsbo, Da., 9.6.53 Ramsberg, Vt., 11.7.54, tot gef. 20 km SSW. Hästveda, Sk., 28.7.45 Lönsboda, Sk., 13.5.46. 22 km NE. Luleå, Nb., 30.6.54 Finnland, Finnisch-Lappmark, Dorf Pyhäjärvi, Ksp. Pelkosenniemi, 20.7.55. (Wahrscheinlich brütend, weil als Weibchen gemeildet) 280 km NE. ZAB 8164 ZAP 5227
- ZX 9466 ZAX 9552

Im zweiten bis vierten Sommer:

chen gemeldet.) 280 km NE.

- ZP 7982 Stocksund bei Stockholm, Up., 13.6.47 — Saltarö, Värmdö, Up., 27.7. 30 km ESE.
- ZT 3801 Källunga, Källeryd, Vg., 27. 6. 44 — Bökhult, Tönnersjö, Ha., 11. 7. 47, kontr. 156 km S.
- ZL 2603 Dannäs, Sm., 1.6.48 — Åmotsfors, Vä., 3.5.50, brütend kontrolliert. Wahrscheinlich wurde derselbe Vogel in Amotsfors am 18.11.50 tot gefunden und als ZL 2605 gemeldet. Mit ZL 2605 wurde auch am 1.6. 48 ein Kohlmeisenjunges in Dannäs beringt. 320 km NNW.

B. Fur ringte:

Die ordnet

geln li

Nahfur Fernful

Fern

ZAX 39 ZAT 83

D 37 ZBG 55

ZAZ 74

ZAW 16 ZBD 24

Fernf

ZX 96-

ZBD 86:

ZAE 93(ZAY 30(

ZP 995 ZAL 525 ZAW 299

ZAP 416

ZAH 161 ZAY 731

ZAX 377.

ZAP 5200

ZAH 157:

ZAZ 4261

ZBC 7975

ZBA 6186 ZAH 1588

ZBD 2496

οv.

Ν

en-

VE. en.

tot ax,

NE. gef.

SW. lke.

NE. äsk,

. 51.

rids-

gef.

app.,

20, 3,

.app.,

km S SSW.

järvi, Weib-

27. 7.

. 7. 47.

Illiert. 50 tot n 1.6.

B. Funde von als erwachsen während September bis einschl. April beringten Kohlmeisen.

Die folgenden nach Jahreszeiten nach dem Beringungswinter W0 geordneten Rückmeldungen von hauptsächlich am Futtertisch beringten Vögeln liegen vor (vgl. Fig. 3):

W0 S1 W1 S2 W2 S3 W3 S4 W4 S5 W5 S6 W6 S7 Nahfunde 312 114 350 40 105 24 5 8 3 5 Fernfunde 4 23 7 1 2 2 1

Fernfunde im Beringungswinter:

ZAT 8379 D 3767

Umeå, Vb., 11. 10. 53 — Djäkneboda, Vb., 29. 4. 54. 32 km NE. Nordmaling, Vb., 19. 12. 53 — Umeå, Vb., 22. 1. 54 tot gef. 48 km NE. Skellefteå, Vb., 1. 1. 41 — Vändträsk, Nb., 27. 4. 41, tot gef. 114 km NzE. Alphyddan, Vårdnäs, Og., 29. 12. 56 — Enköping, Up., Dat. Mitt. 8. 4. 57, "vor einigen Tagen angetroffen". 173 km NNE. Linköping, Og., 17. 11. 55 — Hely Punhällen, Vt. Dat. Mitt. 2. 4. 56. ZBG 5362

Linköping, Og., 17.11.55 — Heby, Runhällen, Vt., Dat. Mitt. 2.4.56, ZAZ 7491 tot gef. 190 km NNE.

Umeå, Vb., 24. 10. 55 — Gällivare, Lu. Lapp., 4. 11. 55 tot gef. 370 km N. Prästbordet, Lit, Jt., 10. 2. 56 — Akkapakte, am Nordufer des Flusses Pite Alv, Ksp. Arjeplog, Pi. Lapp., Dat. Mitt. 28. 4. 56, gegen einen Telephondraht geflogen. 390 km NNE. ZAW 1618 ZBD 2463

Fernfundeim ersten bis dritten Winter:

Skellefteå, Vb., 21.1.45 — Klemensnäs, Vb., Okt. 47, tot gef. 12 km E. Kristinehamn, Vä., 22. 3. 46 — Ackkärr, Lungsund, Vä., 25. 3. 47. ZH 9804 ZX 9643

22 km NNE.

Vade, Bergsjö, Hä., 1.2.57 — Lucksta, Attmar, Me., 17.3.56, von ZBD 8639

einer Katze gefangen. 26 km NNW. ZAE 9300 ZAY 3006

Luleå, Nb., 9.1.51 — Böle, Rån eå, Nb., 12.10.51, tot gef. 30 km N. Surahammar, Vt., 9.1.55 — Sala, Vt., 22.10.55. 30 km NE. Eskilstuna, Sö., 30.10.49 — Kolmsta, Björksta, Vt., 27.3.51, tot gef. ZP 9950 35 km NNE.

ZAL 5252 ZAW 2993

Flen, Sö., 31. 12. 52 — Väsby, Julita, Sö., 7. 3. 54. 35 km WNW. Ytterby, Bo., 11. 3. 55 — Långared, Anten, Vg., Januar 1956, kontr.

ZAP 4160 Nordmaling, Vb., 26.12.52 — Umeå, Nb., Dat. Mitt. 26.1.54, kontr. 48 km NE.

Umeå, Nb., 21.3.52 — Nordmaling, Vb., 6.1.53, kontr. 48 km SW. ZAH 1614

Ornsköldsvik, Åg., 11. 10. 54 — Bjurbäck, Bjurholm, Åg., Dat. Mitt. 15. 11. 55, in einer Mausefalle gefangen. 65 km NNE. ZAY 7312

Sundsvall, Me., 26. 1. 55 — Ava, Delsbo, Hä., 29. 3. 56, von einer Katze ZAX 3774 erbeutet. 75 km SSW.

Umeå, Vb., 19.1.53 — Skråmträsk, 20 km SW Skellefteå, Vb., 17.10. ZAP 5200

53, geschossen. 95 km NzE. Umeå, Vb., 1.2.52 — Kusmark, Vb., Dat. Mitt. 26.3.53. 120 km NNE. ZAH 1571

Ryd, Almundsryd, Sm., 9.1.55 — Husnäs, Karlstorp, Sm., Dat. Mitt. ZAZ 4261 21. 11. 55, tot gef. 126 km NNE. ZBC 7975

Sundsvall, Me., 10.10.56 — Bredträsk, Mjösjöby, Vb., 25.10.57. 174 km NNE.

ZBA 6186

Umeå, Vb., 28.12.55 — Vännäs, Vb., 28.3.57. 180 km NNW. Umeå, Vb., 5.2.52 — Yttersta, Lillpite, Nb., 5.11.53, tot gef. 180 km ZAH 1588 ZBD 2496

Prästbordet, Lit, Jt., 19.2.56 — Norwegen, Seierstad, Ksp. Fosnes, 21 km NW Namsos, Dat. Mitt. 11. 1. 57, tot gef. 230 km NW.

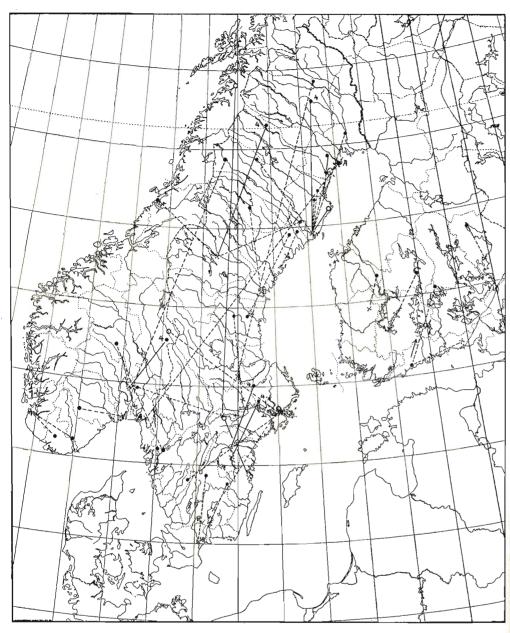


Fig. 3. Kohlmeisen, im Winter alt beringt. Wiederfunde im Beringungswinter (gefüllte Kreise) oder im ersten Sommer (offene Kreise).

Surahammar, Vt., 29, 10, 52 — Lassekrog, Korskrogen, Hä., 20, 10, 55, kontr. 235 $km\ N.$ ZAP 4863

Orebro, Nä., 4.11.55 — *Norwegen*, Söndre Langåra, Frogn, 20.10.56, in einer Mausefalle gef. 250 km WNW. ZBC 9828

Heft 3/4 10/1959

ZAX

ZBJ .

ZP :

ZAZ 2

ZS ç

Hierzu

ZAV 7 ZAN 8

Ferni

ZAY 47

ZAN 82

ZAW 1

ZBG 96.

Fernf.

ZBD 229 ZT 832

ZY 526

C. Fund€ Verteilur

> Nahf Ferni

Fernfu

ZAL 1955

Fernfu ZH 6921

ZW 7635

Die Rüc teilen sich

eitr

nter

10.55,

10.56,

Sundsvall, Me., 15.2.55 — Volgsjöfors, Ås. Lapp., 29.9.56, tot gef. ZAX 3612

ZBJ 2046 Prästbordet, Lit., Jt., 18.3.57 — Kamsjön, Degerfors, Vindeln, Vb., Dat.

Mitt. 10. 10. 57, verletzt gef. 260 km ENE. Reichsmuseum, Stockholm, 20. 2. 47 — Björstorp, Ljungsarp, Vg., ZP 7942

ZAZ 2332 Umeå, Vb., 10.12.54 — Vallsjärv, Overkalix, Nb., Dat. Mitt. 18.12.

55, erfroren gef. 332 km NNE. Backa, Hob., Dat. 1911. 10.12. Backa, Hedemora, Da., 17.1.47 — Svappavara, To. Lapp., 2.2.48, in einer Hermelinfalle gef. 860 km NNE. ZS 9054

Hierzu kommen noch die folgenden im Jahre 1958 gemeldeten Fernfunde:

Bohus, Vg., 26.1.56 — Sundals Ryr, Dl., 15.3.58, kontr. 80 km NzE. Kristianstad, Sk., 3.11.53 — Björksäter, Forserum, Sm., 5.1.58, gegen ZAV 7625 ZAN 8669 eine Fensterscheibe geflogen. 190 km N.

Fernfunde im ersten Sommer:

ZAY 4775 Odebyn, Ed, Dl., 16.3.54 — Alsbyn, Torrskog, Dl., Dat. Mitt. 7.5.54,

tot gef. 32 km N.
Umeå, Vb., 28. 1. 53 — Bissjön, Lövånger, Vb., Dat. Mitt. 1. 5. 53. ZAN 8278

ZAW 137 Gunnebo Bruk, Sm., 16. 2. 55 — Orebro, Nä., 13. 7. 55, tot gef. 190 km

ZBG 9629 Orebro, Nä., 5.12.56 — Norwegen, Hof Sörfjord, Post Engan, Nordland Fylke. 3. 5. 57, gefangen. $290 \ km \ N$.

Fernfunde im zweiten bis siebenten Sommer:

Orebro, Nä., 16. 3. 56 — Latorpsbruk, Nä., 21. 6. 57, tot gef. $12\ km\ W$. Växjö, Sm., 7. 1. 45 — zwischen Stockholm und Mörby, 9. 6. 51, tot gef. $330\ km\ NE$. ZT 8329

ZY 5209 Karlsro, Barkarby, Up., 8.1.50 — Norwegen, Ostby, Trysil, 2.5.53, tot gef. 380 km NW.

C. Funde von als erwachsen im Mai bis August beringten Kohlmeisen. Verteilung der Rückmeldungen nach Jahreszeiten:

	W1	S1	W2	S2	W3	S3	W4	S4	W5	S5	
Nahfunde	58	73	20	18	6	5	1			1	9
Fernfunde		1	1			_	•	7	1	1	

Fernfund im ersten Sommer:

ZAL 1955 Huddinge, Sö., 23. 6. 52 — Hjältanstorp, Munkbysjön, Torp, Me., Dat. Mitt. 3.7.53, "seit etwa drei Wochen tot". 360 km NzW.

Fernfunde im zweiten und fünften Winter:

Husby, Åkers Runö, Up., 15.6.41 — Stockholm, Kungsholms Friedhof, 27.11.45. 22 km SW. ZW 7635

Fröland Säbrå, Åg., 23.6.48 — Bäck, Bjästa, Ornsköldsvik, 7.4.50. 72 km NNE.

Norwegische Kohlmeisen

Die Rückmeldungen der jung beringten norwegischen Kohlmeisen verteilen sich wie folgt:

Bonn. zool. Beitr.

Funde innerhalb 10km vom Nest:

	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII
0							,		7	12	9	4
1	10	15	3	3	5	6	2	1	2	1	1	2
2		_	1		2	1	1				1	2
3	1			1	_	1	_	_	_	_	1	_
4	_		_	_	_	1			-	_	1	_
5	1	_	_	_			_	_	_	—	/	_
6	1								_			

Funde in einer Entfernung von mehr als 10km:

	I	Π	III	IV	V	VI VII	VIII	IX	X	XI	XII
0						1		2	3	2	3
1	2	2	_	2			_		_	1	

Aus dem 1. bis 6. Winter liegen von der Zeit September bis einschl. April 79 Rückmeldungen vom Beringungsort oder einer höchsten Entfernung von 10 km vor. Weiter entfernt (vgl. Fig. 1 und 2) wurden 3 Exemplare 11-20 km, 4 Ex. 22-30 km und 3 Ex. 35-40 km vom Beringungsort angetroffen. Die übrigen sieben — 7,3% der Winterfunde — waren 50 bis 750 km von dem Geburtsort gezogen:

- O Hetland, Helleland, Rogaland, 8.6.56 + Solunli, Fjotland, W. Agder, 18.10.56. 50 km E.

- Lå-Dengerud, Ål, 12.7.54 + Hurum Sogn, Vang, 11.1.55.55 km N.
 Nes in Hallingdal, Sommer 47 + Ring, etwa 15.11.48. 100 km NE.
 Ål, Hallingdal, 30.7.45 + Löten, Hedmark, 20.11.45. 115 km E.
 Ås, 10.6.38 + Schweden, 3 km südlich von Gothenburg, 27.12.38. 240 km SSE.
 Maridalen, Oslo, 17.6.55 + Schweden, Bohuslän, Kallön, Källö-Knipplan, 12.2. 56, 250 km SSE.
- Egersund, 25. 6. 51 + Deutschland, Steinfeld, Rothenburg, etwa 1. 4. 52. Etwa 750 km SSE.

Zwanzig Rückmeldungen aus dem 1. bis 4. Sommer beweisen nur Rückkehr zum Geburtsort.

Von im Winter als erwachsen beringten Kohlmeisen liegen folgende Wiederfunde vor:

	W0	S1	WI	S2	W2	iS3	W3	S4	W4	S5	W5	S6	W6	
Nahfunde	107	31	30	2	13	3	5	2	2	_		_	1	1
Fernfunde	1	3	4		3	1	—	_	1					

Von den obengenannen Fernfunden (vgl. Fig. 3) sind 2 nur 12, bzw. 25 km vom Beringungsort entfernt (O Algård, Rogaland, 25. 2. 51 + Oltedal, 21. 5. 51, brütend, 12 km ENE; O Mehl, Nordfjordeid, 12. 12. 50 + Lefdalsbygda, Nordfjord, 12.12.51, 25 km W), die übrigen 11 Fundorte sind 50 bis 980 km vom Beringungsort gelegen.

S1 O Mosjöen, Vefsen, 18.3.38 + Stekvasselv, Rösvatn, Vefsen, 23.5.38.50 km ESE.

Heft 3/4 10/1959 S1 0 S3 o W1 o W1 o j W2 0 -W2 o WO o W2 0 c W4 0 C W1 0 C Von im

Die I verteilen Funde

0 1 2

3

Funde

Aus dei ber bis ein entfernt vo und 2). Vo: ESE) nicht sind 50 bis

- Enontekis, Lappo, 15.
- Jyväskylä, Hämeenky
- Fredriksha.
- Helsingfors O Teppana, k
- O Viborg, 21.

XII

3 nschl. ntfer-

igsort 50 bis

Ixem-

10.56.

m SSE. , 12. 2.

Etwa

Rück-

gende

25 km iltedal, efdals-

ind 50

. 50 km

S1 O Sogn, Hageby, Oslo, 5.3.54 + Hof Dynna, zwischen Lunner und Gran, Opland, $16.6.54.50 \ km N$.

S3 O Heggeli, Oslo. 4. 1. 32 + Jesheim, Ullensaker, 17. 7. 34. 50 km NE. W1 O Byhaugen, Stavanger, 17. 2. 36 + Gyland, W.-Agder, 4. 12. 36. 90 km SE. W1 O Ranvik, Sandar, Vestfold, 2. 4. 54 + Kiland, Fyresdal, Telemark, 1. 11. 54.

W2 o Töyenhaven, Oslo, 11.3.52 + N.Aurdal, Opland, 20.1.54. 125 km NW.
W2 o Byhaugen, Stavanger, 20.3.51 + Iveland, Aust-Agder, 22.3.53. 145 km SE. W0 o Jar, Baerum, Akershus, 29. 1. 56 + Grönland, Ostby, Hedmark, 7. 4. 56.

W2 o Oslo, 14.12.36 + Schweden, Vänersborg, 23.10.38. 190 km SSE.
W4 o Oslo, 3.12.36 + Schweden, Tärna, Lycksele Lappmark, Jan. 41. 685 km NNE.
W1 o Glendehavna, Halden, 3.1.55 + Schweden, Luleå, Svartostaden, 6.11.55.

Von im Sommer als erwachsen beringten Kohlmeisen sind 46 rückgemeldet:

	W1	S1	W2	S2	W3	S3	W4	
Nahfunde	13	18	3	8	2	1	1	

Finnische Kohlmeisen

Die Rückmeldungen von jung beringten finnischen Kohlmeisen verteilen sich folgendermaßen:

Funde innerhalb 10 km vom Nest:

0	I		III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII
1	11	13	18	6	3	3	1	1		31 3	26 6	12
3	<u> </u>		4	2	2	2				1	—	

Funde in einer Entfernung von mehr als 10km:

0		II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII
1	_		2	_			1		2	2	2	3
2		_	1								1	
5						1				_		- 111

Aus dem 1. bis 4. Winter liegen 146 Meldungen von der Zeit September bis einschl. April von dem Beringungsort oder höchstens 10 km davon entfernt vor. Weiter entfernt wurden 13 Exemplare angetroffen (vgl. Fig. 1 und 2). Von diesen haben 5 eine Entfernung von 16 km (N, ENE, NE, W, ESE) nicht überschritten. Die übrigen 8 — somit 5% der Winterfunde sind 50 bis 135 km weit vom Geburtsort weggezogen:

O Enontekis, Finn. Lappland, 21.6.32 + Muonio, 18.10.32.50 km S.
O Lappo, 15.6.37 + Luspajärvi, Jalasjärvi, 25.12.37.50 km SSW.
O Jyväskylä, Vääräjärvi, 26.6.39 + Längelmäki, Ristijärvi, 18.-22.3.41 70 km SW.
O Hämeenkyrö, Lavajärvi, 14.8.55 + Virrat, Mantilo, 4.11.56.80 km NE.
O Fredrikshamn, 2.6.52 + Orimattila, Viljaniemi, 16.11.53.90 km WNW.
O Helsingfors, 4.8.25 + Pertteli, Kaukola, Dez. 25, tot gef. 95 km NW.
O Teppana, Kajana, 26.6.31 + Dorf Kolloja, Pudasjärvi, 29.10.31.128 km NNW.
O Viborg, 21.7.36 + Otava, 25.11.36.135 km NW.

366

Aus dem 1. bis 3. Sommer liegen gegenüber 12 Nahfunden nur 2 Fernfunde vor:

o Fredrikshamn, 5.6.53 + Sääminki, 28.6.56. 150 km ENE.

o Mäntsälä, Ohkola, 21.6.36 + Viborg, Patterinmäki, 5.6.37. 200 km E.

Von im Winter als erwachsen beringten Kohlmeisen liegen folgende Rückmeldungen vor:

	W0	S1	W1	S2	W2_	S3	W3	S4	W4	.S5	_
Nahfunde	93	33	149	6	34	7	6	1	2	. 1	
Fernfunde	3	-	5		_	_	1	_		-	

Die oben genannten neun Fernfunde (vgl. Fig. 3) sind wie folgt:

o Fredrikshamn, 29. 10. 52 + Virolahti, Ravijärvi, 27. 3. 53. 15 km NE.

o Fredrikshamn, 4. 2. 52 + Sippola, 26. 10. 52. 22 km NNW.

O Tavastehus, 21. 2. 53 + Hauho, 17. 4. 54. 23 km NNE.
O Fredrikshamn, 21. 12. 53 + Kotka, 18. 3. 54. 24 km SW.

Ikaalinen, 16. 1. 54 + Alavus, Dez. 56. 90 km NNE.
 Joensuu, 10. 11. 27 + Nurmes, Jan. 30. 110 km NNW.

 Miehikälä, 12.3.53 + Helsinge, Dickursby, 18.2.54. 140 km WSW.
 Valkeakoski, 14.1.56 + Suolahti, 22.11.56. 170 km NE. O Helsingfors, 25. 11. 55 + Kangasniemi, Kutemäjärvi, Dez. 56. 240 km NE.

Ein sehr großer Teil der obigen Rückmeldungen beziehen sich auf in Helsingfors mit Umgegend und Fredrikshamn ausgeführten Beringungen. Die folgende Anzahl von in Helsingfors bzw. Fredrikshamn beringten Vögeln sind Nahfunde:

W0 23+34, S1 12+16, W1 46+71, S2 3+2, W2 19+12, S3 4+3, W3 0+4, S4 1+0, W4 0+1, S5 1+0.

Von im Sommer als erwachsen beringten Kohlmeisen sind 15 Nahfunde mitgeteilt: W1 8, S1 5, S2 2. Außerdem liegt folgende entferntere Meldung vor:

O Mustasaari, Vestervik, 13.6.54 + Vähäkyrö, Dez. 55. 25 km ESE.

Seßhaftigkeit und Wanderungen im Winter

Die sichersten Belege über die Ausdehnung der winterlichen Streifzüge der Kohlmeisen liefern die Funde solcher Vögel, die als Nestjunge oder als Jungvögel im Geburtssommer beringt worden sind. Hierzu kommen weiter die Funde in der Fortpflanzungszeit oder später im Sommer (Mai bis einschl. August) beringter erwachsener Kohlmeisen.

Die Rückmeldungen jung beringter Kohlmeisen aus der Zeit September-April betragen, wie aus der oben mitgeteilten Tabelle zu ersehen ist, 503, von denen 424 innerhalb 10 km vom Nest und 79 in weiterer Entfernung angetroffen worden sind.

Die Mehrzahl der Funde, 73.7%, stammt aus dem ersten und 15.7%aus dem zweiten Winter.

Die Heima Winte Ein burtso

Die Abbilda In t daß inr häuft si bevorzu In d ganz an Imε die indii

Fig. 4.

Die Beringungsergebnisse beweisen ein ausgeprägtes Festhalten am Heimatgebiet auch im Winter: im ersten Winter 85.8% und im zweiten Winter 77.4% der Rückmeldungen des betreffenden Winters.

Eine Zusammenstellung der Winterfunde nach der Entfernung vom Geburtsort ergibt folgendes:

Km	W1	W2—W8
0—10	85,8%	79,5%
11—20	3,9%	0,8%
21—100	3,7%	6,6%
101—200	3,7%	5,7%
201—300	2,4%	3,3%
201—300	2,4%	3,3%
weiter	0,5%	4,1%

Die Verteilung dieser Funde nach der Himmelsrichtung habe ich in den Abbildungen 1 und 2 graphisch dargestellt.

In bezug auf die Funde des ersten Winters (Fig. 4) ist festzustellen, daß innerhalb eines Kreises von $20\,\mathrm{km}$ 89.7% der Rückmeldungen angehäuft sind. Innerhalb des Kreises $11-20\,\mathrm{km}$ streifen die Kohlmeisen ohne bevorzugte Richtung umher.

In dem weiter als $20\,\mathrm{km}$ gelegenen Streifgebiet sind die Verhältnisse ganz andersartig.

Im ersten Winter (vgl. Fig. 4) fallen von 39 Funden 4 (10,3%) in die indifferenten Richtungen W und E. Im Nordsektor sind 2 Funde (5,1%)

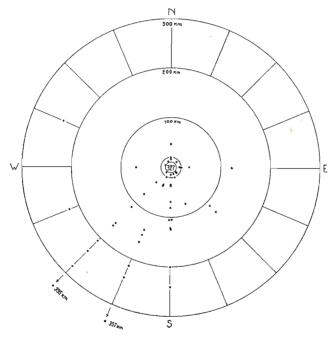


Fig. 4. Kohlmeisen, nestjung beringt. Wanderungen im ersten Winter.

in jen. jten

ınde Mel-

fzüge oder nmen (Mai

n aus en Taund 79

15,7%

Bonn. 2001. Beitr.

und im Südsektor 33 Funde (84,6%) gelegen. Von den letzteren häufen sich 28 Funde (71,8%) im Sektor S—WSW an.

Im zweiten bis achten Winter sind die entsprechenden Funde ziemlich gleichmäßig in alle Himmelsrichtungen verteilt (Fig 5); von 24 Funden gehören 14 (58,3%) dem Nordsektor und 10 (41,7%) dem Südsektor mit 4 Fundorten SE—SSE und 6 Fundorten SSW—SW an.

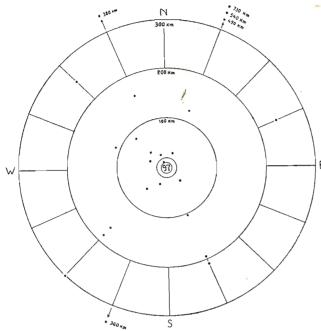


Fig. 5. Kohlmeisen, nestjung beringt. Wanderungen im 2.—8. Winter.

Die Rückmeldungen der im September bis einschl. April alt beringten Kohlmeisen sagen folgendes aus:

Zuerst fragt man sich, inwieweit diese an den Futterplätzen im Winter beringten Vögel dem örtlichen Brutbestand angehören und in ihrer Heimat geblieben sind.

Berücksichtigen wir die Wiederfunde in den folgenden Sommern (Fig. 6) so stellt es sich heraus, daß von 177 Vögeln 171 (96,6%) im Brutgebiet überwinterten. Die übrigen wurden 32—920 km entfernt und alle in der Richtung NE—NW angetroffen. Wenn auch eine ganz geringe Möglichkeit einer Umsiedlung nicht abgesprochen werden kann, erscheint es weit wahrscheinlicher, hier Beispiele von typischen Winterstreifzügen in den Südsektor hin — vielleicht von Jungvögeln des vorigen Sommers — zu sehen.

Nach den mittelschwedischen Ebenen ziehen im Winter auch Kohlmeisen von norwegischen Brutgebieten (vgl. die Karte Fig. 3).

Heft 3/ 10/1959

Unter(Gebuan de Von

Fig

Von Beringu weiter ringung So sind meisen: SSW—1

Die SW) ber malen Z

Die große A Aufenthden mei Beispiel Beitr.

ufen

nden j 5); dem Untersuchen wir die Wiederfunde im ersten bis fünften Winler (Karte Fig. 3, gefüllte Kreise; Fig. 7) so läßt sich auch hier eine starke Gebundenheit an den Beringungsort, d. h. ein ausgesprochenes Festhalten an demselben Winterquartier auch in den folgenden Wintern feststellen. Von 520 Funden wurden 493 (94,8%) am Beringungsort oder höchstens 12 km davon entfernt gemacht.

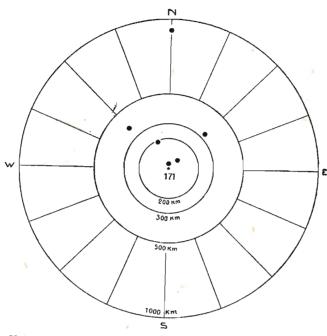


Fig. 6. Kohlmeisen, im Winter (IX-IV) alt beringt. Wiederfunde in den folgenden Sommern.

Von 27 Fernfunden sind 24 (88,9%) im Nordsektor (ENE—WNW) des Beringungsplatzes im Winter und nur in zwei Fällen (352 und 860 km) weiter entfernt als 250 km gelegen. Es kann sein, daß diese Vögel im Beringungswinter als Jungvögel weiter nach Süden als später gezogen waren. So sind auch zwei norwegische Funde von im Winter alt beringten Kohlmeisen: Tärna—Oslo 685 km NNE—SSW und Luleå—Halden 915 km SSW—NNE zu deuten.

Die 3 Rückmeldungen aus dem Südsektor (75 km SSW, 48 und 330 km SW) bestätigen, daß auch alte Vögel mehr oder weniger weit in der normalen Zugrichtung während des Winters wandern können.

Die Funde aus dem Beringungswinter bestätigen durch eine große Anzahl von Kontrollen ein Verbleiben an dem einmal gewählten Aufenthaltsort. Hierzu kann die künstliche Fütterung, die wenigstens an den meisten Beringungsorten vorgenommen ist, beigetragen haben. Ein Beispiel beweist aber, daß auch innerhalb eines Winters recht weite Streif-

chl.

inter Hei-

ern Brut-

alle Mög-

at es

en in

rs —

⟨ohl-

züge vorkommen können: eine in Umeå am 24. Oktober beringte Kohlmeise wurde 11 Tage später 370 km weiter nach Norden hin in Gällivare tot angetroffen. Ein anderes Exemplar, am 10. Dezember in Nordmaling beringt, war in 43 Tagen 48 km nach Nordosten hin gezogen.

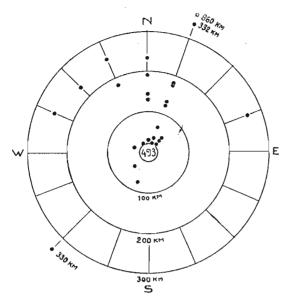


Fig. 7. Kohlmeisen, im Winter (XI-IV) alt beringt. Wiederfunde im 1.-5. Winter.

Die übrigen Fernfunde im Beringungswinter stammen aus dem Monat April und sind am ehesten Beispiele der Rückkehr zur Brutheimat: 32 km NE. 114 km NzE. 173 km NNW, 190 und 390 km NNE.

Seßhaftigkeit.

Die überwiegende Anzahl der im Winter (September—April) gemachten Wiederfunde beweist für die Hauptanzahl der wiedererbeuteten Vögel ein Verbleiben im Brutgebiet oder in dessen nächster Umgebung bis zu einer Entfernung von 10 km: in Schweden 84,3%, in Norwegen 82,3% und in Finnland 91,8% von sämtlichen Wiederfunden. Im ersten Winter sind die entsprechenden Zahlen 85,8%, 81,8% bzw. 91,2%, im zweiten Winter 77,4%, 87,5% bzw. 90,9%. Die Rückmeldungen aus späteren Wintern sind zu spärlich, um einen entsprechenden Vergleich zu erlauben.

Es ist also eine ausgesprochene Überwinterung in der Brutheimat von Kohlmeisen sowohl im ersten wie im zweiten Winter bewiesen; die Orte mit durch Ringversuche belegte Überwinterung in der Brutheimat sind auf der Karte (Fig. 8) eingetragen, die Dichte der Punkte entspricht der Verteilung der Beringungsorte.



Fig. 8. Nes (gefüll

Von de Winter od Finnland! mer als er lohlvare iling

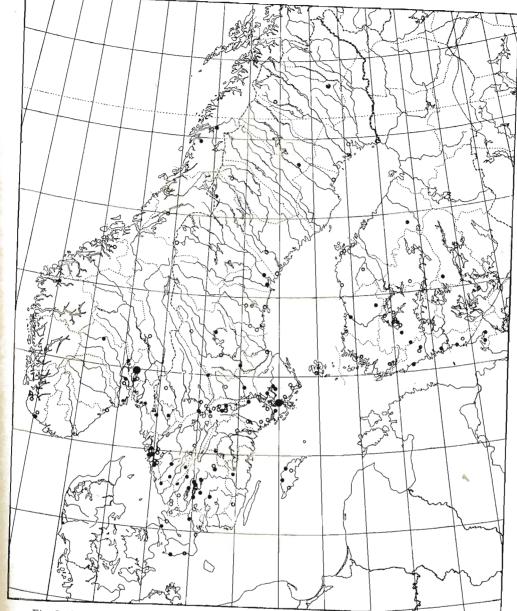


Fig. 8. Nestjung beringte Kohlmeisen, im ersten Winter am Geburtsort überwinternd (gefüllte Kreise: Dez.—Febr.; offene Kreise: Sept.—Nov. und März—April)

Von den im Winter als erwachsen beringten wurden in einem späteren Winter oder Sommer in Schweden 95.0%, in Norwegen 88.1% und in Finnland 97.6% im Beringungsgebiet wiedergefunden. Von den im Sommer als erwachsen beringten wurden in einem folgenden Winter in Schwe-

inter.

Ionat 12 km

chten
el ein
einer
nd in
d die
linter

t von Orte id auf Ver-

ı sind

Wanderungen.

den 97,7% und in Norwegen 100,0% im Brutgebiet angetroffen. Wenn man berücksichtigt, daß unter den im Winter als "erwachsen" beringten sicher viele Jungvögel im ersten Winter vertreten sind, deuten die obigen Zahlen einen äußerst geringen Wandertrieb bei älteren Kohlmeisen an.

Bei den schwedischen Jungvögeln im ersten Winter kommen Streifzüge in allen Richtungen, bis zu einer Entfernung von 20 km vom Nistort hin, vor. Die weiter ziehenden bevorzugen die Richtung S-WSW und wandern somit hauptsächlich in normaler Zugrichtung. Als größte Entfernung wurden 395 km SSW (° Ankarsrum in Småland + Rösnes auf Seeland im Januar) notiert. (Vgl. hierzu Fig. 1 und 4.)

Die meisten Winterquartiere sind innerhalb der Grenzen Schwedens gelegen, wie aus den Karten zu ersehen ist. Die Kohlmeisen Norrlands ziehen am weitesten nach den mittelschwedischen Ebenen, Värmland und Dalsland; im Inneren Norrlands (z. B. Laisholm, Tärna) kommen auch westlicher nach Norwegen wandernde Exemplare vor (ein so weit im Süden wie bei Oslo beringtes Exemplar wurde in einem späteren Winter in Tärna angetroffen). Ein in Lovikka im oberen Norrland beringter Vogel wurde im ersten Winter ganz nördlich am Bottnischen Meerbusen in Finnland, 208 km nordöstlich vom Beringungsort, gefunden. Südschwedische Kohlmeisen, vor allem solche aus westlichen Gebieten, sind vereinzelt nach Dänemark (den Inseln und dem nördlichen Jütland), drei mittel- und westschwedische nach dem südwestlichen Norwegen geflogen.

Die über 10 km weit führenden Wanderungen schwedischer Kohlmeisen scheinen ganz überwiegend bei den in Nordschweden (bis einschl. Gästrikland und Dalekarlien im Süden) heimischen Vögeln vorzukommen. In dem bis zum Jahre 1945 vorliegenden Material fand ich, daß von 23 nordschwedischen Ringfunden 12, oder mehr als 52,2%, zu dieser Kategorie (13-220 km) gehören, während unter 94 mittel- und südschwedischen sich nur 8, oder 8.5%, auf derartige weite Wanderungen ($14-235 \,\mathrm{km}$) be-

Es läßt sich aus den Ringergebnissen feststellen, daß von demselben Brutbezirk aus die Kohlmeisen nach recht verschiedenen Richtungen und Entferungen wandern können:

Junosuando, Nov. W2, 12 km NNW. Kangosfors, Okt. W1, 17 km N. O Lovikka .+

Kainulasjärvi, Okt. W1, 37 km S

Gunnarsbyn, Nov. W1, 147 km SW.

Maksniemi, Finnland, Nov. W1, 208 km SE.

Kvikkjokk, Okt. W1, 220 km WSW.

Hierzu:

Bleikvasslia, Norwegen, Nov. W2, 65 km WNW. Grundfors, März W1, 70 km S. O Laisholm +

Ytteren, Norwegen, April W2, 85 km NW. Marsvik, Jan. W6, 104 km SSW.

Granåsby, Dez. W3, 104 km SSE

Snåsa, Norwegen, März W1, 215 km SSW.

O Oslo, Dez. + Tärna, Jan. W4, 685 km NNE (SSW).

Ir meis nuar getro

Di Luleå südw ist, be Winte (siehe irgenc legten

Im verhäl vor. L + Kus

Voi gemack Belege Winter dens 5 umfaßt. Rückke

Die sind un. 25 Wie bis 860 deuten. Kohlmei oder nö:

Die 1 bevorzu fernung einem si quartiere (auch vo:

- Sörfion Seiersta
- + Ostby, + Frogn,
- O Oslo, 1
- O Ås, 10.1

Ein in Vänersbo ergebniss :nn

ten

ren

an.

ien

om

3W

int-

ee-

ens

nds

ınd

uch

im

ıter

ogel

inn-

sche

zelt

und

isen

:rik-

dem

ord-

orie

sich

be-

lben

und

In diesem Zusammenhang ist von den Beringungen erwachsener Kohlmeisen in Norwegen ein in Halden, südwestliches Norwegen, den 3. Januar 1955 beringtes und am 23. Oktober desselben Jahres bei Luleå angetroffenes Exemplar von Interesse.

Die große Flugstrecke von 915 km kann die Abwanderung eines in Luleå erbrüteten Exemplars, das wahrscheinlich im ersten Winter in südsüdwestlicher Richtung über einen gewaltigen Teil von Schweden gezogen ist, bedeuten. Wenn man andererseits die bei den Kohlmeisen in späteren Wintern bisweilen festgestellten weiten Züge in nördlicher Richtung (siehe unten) berücksichtigt, kann der betreffende Vogel sein Brutgebiet irgendwo zwischen den beiden, durch Beringung und Wiederfund belegten Winterquartieren gehabt haben, vielleicht im inneren Norrland.

Im zweiten Winter und später (Fig. 2 und 5) kommen auch verhältnismäßig weite Wanderungen, aber nach allen Himmelsrichtungen, vor. Die größte belegte Entfernung ist 730 km NNE (° Hasselfors, Juni + Kusfors, 20. Nov. W2).

Von den Fernfunden alt beringter Kohlmeisen können die im April gemachten (Fig. 3, ausgezogene Linie, Funddatum mit 4 angegeben) als Belege über die Ausdehnung der Wanderungen zwischen Brutort und Winterquartier aufgefaßt werden. Es liegen innerhalb der Grenzen Schwedens 5 solche Meldungen vor, wo der Zug in der Südrichtung 114—390 km umfaßt. Die Fernfunde alt beringter Kohlmeisen im Sommer belegen die Rückkehr zur Brutheimat 32—330 km nach Norden hin.

Die Rückmeldungen alt beringter Kohlmeisen in späteren Wintern sind unsicherer zu deuten, da wir von ihrer Brutheimat nichts wissen. Von 25 Wiederfunden in Schweden sind 22 im Nordsektor (WNW—ENE), 22 bis 860 km vom Beringungsort entfernt, gemacht worden. Ich will diese so deuten, daß es sich hauptsächlich um in ihrem ersten Winter beringte Kohlmeisen handelt, die in späteren Wintern entweder in der Brutheimat oder nördlicher davon überwint<mark>ert</mark>en.

Die norwegischen Kohlmeisen streiften im ersten Winter ohne bevorzugte Richtung (6 NW-NE, 3 W, 2 E, 3 SW-S) bis zu einer Entfernung von 115 km umher. Die weiter ziehenden scheinen durchgehend einem südlichen bis südöstlichen Weg zu folgen und z.T. sogar Winterquartiere in Schweden zu nehmen. Dies ist durch folgende Rückmeldungen (auch von im Winter beringten Vögeln) belegt:

- Sörfjord, Nordland, 3.5.57 O Orebro, Närke, 5.12.56. 920 km S.
- Seierstad, 11. 1. 57 O Lit, Jämtland, 19. 2. 56. 230 km SE. Ostby, Trysil, 2. 5. 53 O Barkaby bei Stockholm, 8. 1. 50. 380 km SE.
- Frogn, 20.10.56 O Orebro, Närke, 4.11.55. 250 km ESE. Oslo, 17.6.55 + Kallön, Bohuslän, 12.2.56. 250 km SSE.
- Ås, 10.6.38 + Umgegend von Gothenburg, 27.12.38. 240 km SSE.

Ein im Dezember 1936 in Oslo beringtes und im Oktober 1938 bei Vänersborg (190 km SSE) erbeutetes Exemplar kann, wie die Beringungsergebnisse zeigen, entweder ein norwegischer oder schwedischer Brut374

Bonn. 2001. Beitr. Heft 3/10/1959

vogel sein. Die im südwestlichsten Norwegen im Winter beringten und in Tärna bzw. Luleå wiedergefundenen Kohlmeisen gehören sicher schwedischen Populationen an.

Fraglich erscheint mir der Flug einer jungen Kohlmeise von Egersund nach Rothenburg, unweit Halle, in Deutschland. Die Länge des Zugweges (etwa 750 km SSE) ist an und für sich nicht anormal, aber in Anbetracht dessen, daß unser reichhaltiges schwedisches Material bisher kein einziges Beispiel von einer Ausdehnung der Winter-Wanderungen der Kohlmeisen weiter als nach Dänemark ergeben hat, und andererseits der betreffende Befund mit unseren Erfahrungen über die Wandermöglichkeiten der Grünlinge (vgl. Rendahl 1958) gut übereinstimmt, frage ich mich, ob eine Verwechslung vorliegen kann.

Die finnischen Kohlmeisen sind im Winter nie außerhalb der Grenzen des Landes angetroffen worden, obschon vorausgesetzt werden kann, daß, wo Landesgrenzen sind, auch Streifzüge, wenigstens in die nächstliegenden Gebiete der Nachbarländer vorkommen. Von Fernfunden zeigen 4 Funde in 11,5—16 km Entfernung eine indifferente Richtung: 3 N—ENE, 1 W, 1 ESE. 5 Rückmeldungen von 50—135 km haben alle eine Zugrichtung nach NW—S, zeigen also eine ausgesprochene Bevorzugung der West- und Südnichtung. Drei Funde im zweiten Winter (70—90 km) dagegen SW, NE, WNW. Die größte belegte Zugstrecke ist 135 km NW.

Von 9 Fernfunden alt beringter Vögel sind 7 15—240 km NNW—NNE vom Beringungsplatz gemacht worden.

Wie erwähnt, meint Haftorn (1944), daß vor allem Jungvögel weitere Züge vornehmen, während die alten Kohlmeisen im allgemeinen am Nistort oder ziemlich unweit davon auch im Winter bleiben. Vor kurzem hat Lichatscheff (1957) diese Auffassung in bezug auf die Kohlmeisen des europäischen Rußlands bestätigt: die weiteren Wanderungen werden von etwa 25-30% der Jungvögel im ersten Winter vorgenommen, bei erwachsenen Individuen scheinen weite winterliche Wanderungen eine Seltenheit zu sein. Drost (1932) ist der Auffassung, daß die Wanderungen "nicht etwa nur von jungen Vögeln im ersten Lebensjahr ausgeführt werden; in einigen Fällen wanderten wohl auch ältere Tiere". Bub (1941), der die als Wintergäste auf Helgoland auftretenden Kohlmeisen studierte, hebt hervor, daß unter diesen die Jungvögel mindestens 80% der echten Uberwinterer ausmachen, was nach seiner Meinung bedeutet, daß "vorwiegend Jungvögel ziehen und die Altvögel zum großen Teil in der Brutheimat bleiben". Es ist aber, worüber sich auch Bub klar ist, aus diesen Verhältnissen nicht leicht, sichere Schlüsse zu ziehen, da im Herbst und Winter in den Populationen von wenigstens vielen Zugvögeln die Anzahl der Jungvögel gegenüber den Alten beträchtlich größer ist. Unter allen Umständen legen die deutschen Erfahrungen dar, daß sich auch alte Kohlmeisen an den weiteren Zügen dieser Art beteiligen.

Di bewe; im He kontro zweite S—W Jahr s schen analys Brutor SW, i aus do stätige

Voi ersten ausq Am Ge plare ((97,3% der Fic In r. gebiete siedlun Von in den ein in Juli de Medelpa Unte Umsiedl und 27 beweise: Von 12 (im 1. davon q Sommer Ein d Lichatsch dischen F

Västergö

weit ich a

seine bet Funddate in re-

ħr.

nd jes cht jes

ıde ün-'er-

sen

der den die

den
ing:
sine
ung

tm)

1NE tere

Nisthat des von

Selngen wer-

, der erte, thten .vor-

Brutiesen und

nzahl allen

Kohl-

Die schwedischen Erfahrungen (615 Wiederfunde jung beringter Vögel) beweisen die Überwinterung eines überwiegenden Teils der Kohlmeisen im Heimatgebiet im ersten und zweiten Winter ihres Lebens, rund $^4/_5$ der kontrollierten Vögel. Ein Teil der Jungvögel zieht aber im ersten wie im zweiten Winter weiter fort, der Hauptteil der einjährigen in der Richtung S—WSW, die zweijährigen nach allen Himmelsrichtungen. Die mit jedem Jahr stark fallenden Prozente der Wiederfunde lassen das Verhältnis zwischen im Winter seßhaften und fortziehenden Altvögeln statistisch nicht analysieren; vom 6. Winter liegt aber ein Winterfund 104 km SSW vom Brutort vor. Als größte Zugentfernung wurden im ersten Winter 395 km SW, im zweiten 360 km SSW und 730 km NNE notiert. Die Ergebnisse aus der Beringung erwachsener Kohlmeisen (1207 Rückmeldungen) bestätigen das oben Gesagte.

Heimattreue und Umsiedlung

Von jung beringten schwedischen Kohlmeisen liegen aus dem ersten bis fünften Sommer 112 Rückmeldungen vor. Diese beweisen ein ausgesprochenes Festhalten an der Geburtsheimat. Am Geburtsort oder bis höchstens 10 km davon entfernt wurden 105 Exemplare (93,8%) und in einer Höchstentfernung von 30 km 109 Exemplare (97,3%) wiedergefunden. Die örtliche Verteilung dieser Fundorte ist aus der Fig. 9 zu ersehen.

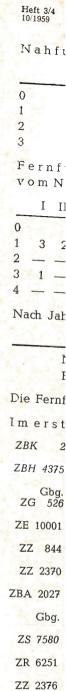
In nur drei Fällen liegen Beispiele von Besiedlung entfernterer Brutgebiete vor: 156 km S, 280 km NE und 320 km NNW, im zweiten Fall Umsiedlung von Nordschweden nach Finnland.

Von 102 er wachsen im Sommer beringten Kohlmeisen hielten 101 in den späteren Sommern am ursprünglichen Nistort fest. Dagegen wurde ein in der Nähe von Stockholm Ende Juni beringtes Exemplar Anfang Juli des folgenden Sommers 360 km weiter nördlich in der Provinz Medelpad angetroffen.

Unter den norwegischen Kohlmeisen liegt kein Beispiel einer Umsiedlung vor. 20 Rückmeldungen jung beringter aus dem 1.—4. Sommer und 27 Funde alt beringter aus dem 1.—3. Sommer nach der Beringung beweisen alle Heimattreue.

Von 14 Wiederfunden jung beringter finnischer Kohlmeisen sind 12 (im 1.—2. Sommer) in der Brutheimat, 2 aber 150 km ENE bzw. 200 km E davon gemacht. Von alt beringten liegen nur 7 Nahfunde im 1. und 2. Sommer vor.

Ein dauerndes Ansiedeln in einem entfernten Winterquartier, wie es Lichatscheff für die russische Kohlmeise behauptet, ist bei fenno-skandischen Kohlmeisen nur in einem Fall von 156 km nach Süden (° Källunga, Västergötland, 27. 6. 44 + Bökhult, Halland, 11. 7. 47) wahrscheinlich. Soweit ich aus den von Lichatscheff angeführten Fundlisten ersehen kann, ist seine betreffende Angabe für die russischen Kohlmeisen auch nicht durch Funddaten überzeugend belegt.



ZX 220

ZAH 8376

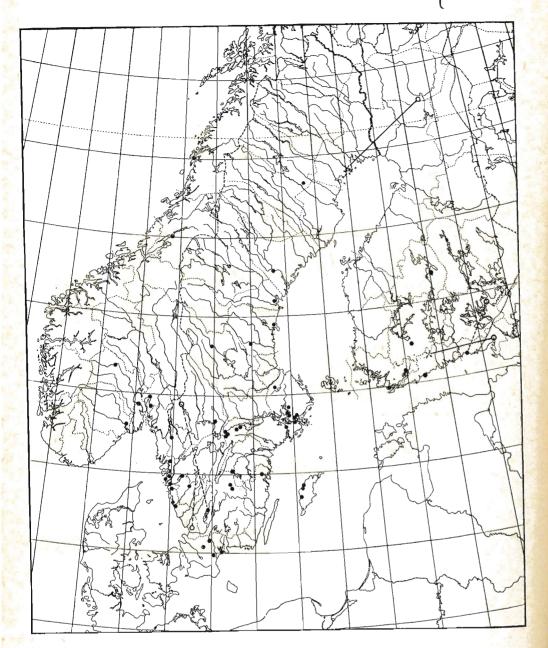


Fig. 9. Kohlmeise. Heimattreue oder Umsiedlung der Jungvögel.

Blaumeise — Parus caeruleus L.

Von jung beringten schwedischen Blaumeisen liegen bisher folgende Rückmeldungen vor:

Nahfi Fernf vom N Nach Jak Die Fernf Imerst ZBK 2

fol-

Nahfunde innerhalb 10km vom Nest:

	I	II	III	ΙV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII
0									1	. 3	4	1
1												
2										1	_	
3	_	_	1	1	—	_			—			

Fernfunde in einer Entfernung von mehr als 10km vom Nest:

_	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII	"Winter"	"Sommer"
0									_	5	1	1	_	1
1	3	2		2		_	+		—	_		_	1	1
2	_	_	2	_	—	_	_			_	_	-	_	_
ن ا	1	_	_	_	_		_	_	—.	-	_	_		_
4	_					1	_			—	_			, —

Nach Jahreszeiten verteilen sich die obigen Daten wie folgt:

	W1	S1	W2	S2	W3	S3	W4	S4	
Nahfunde	24	8	7	4	3				
Fernfunde	14	_	3	_	1			1	

Die Fernfunde sind folgende:

Im ersten Winter:

- 2 O Brasmerup, Frändefors, Dalsland, 10.6.57 + Vänersborg, Väster-ZBK
- götland, 6. 2. 58. 13 km SSE.

 Gördsbyn, Algå, Värmland, 17. 6. 57 + Björkebol, Månserud, Värm-ZBH 4375 o Göteborg, 29. 5. 48 + Åstol, Bohuslän, 2. 11. 48. 30 km NW.
 Skanör, 29. 9. 52 + Dorf Vallby, 13 km östl. von Trelleborg, Schonen,
- Gbg. ZG 526
- 28. 10. 52. 32 km E.
- O Sofiero, Hälsingborg, 12.6.40 + Bjärröd, Grevie, Schonen, 30.10. ZE 10001 40. 37 km N2E.
- Ede, Hasselfors, Närke, 13. 6. 47 + am See Ullvettern, Ksp. Bjurljärn, Värmland, 31. 10. 47. 43 km NNW. ZZ 844 ZZ 2370
- O Kulla, Ksp. Höreda, Småland, 6.6.48 + Fridhem, Brötjemark, Småland, 12.2.49. 50 km NW. ZBA 2027
- O Hof Wesslö, 7 km nördl. von Kalmar, Småland, 16.6.56 + Vogelwarte Ottenby, Oland, 14.10.56. 57 km S.
 O Djupon, Sollefteå, Ångermanland, 12.6.47 + Härnösand, 3.4.48. Gbg.
- 68 km SSE. ZS 7580
- Tjuvkil, Lycke, Bohuslän, 20. 6. 44 + Norwegen, Papper, Inselgruppe Hvaler außerhalb Fredrikstad, 18. 1. 45. 140 km NzW.
 Hasselfors, Närke, 31. 5. 48 + Sågmyra, Dalekarlien, Brief v. 20. 1. ZR 6251
- 49, tot gef. 182 km NzE. Kulla, Ksp. Höreda, Småland, 6.6.48 + Eslöv, Schonen, Brief vom 29.12.48, tot gef. 225 km SSW. ZZ 2376
- Sunnanvik, Torne, Småland, 3. 6. 45 + Norwegen, Horten, 21. 10. 45. ZX 220 ° 395 km NNW.
- ZAH 8376 O Dannäs, Småland, 29.5.52 + Norwegen, Hen, 7 km nördl. von Hönefoss, 9. 1. 53. 400 km NNW.

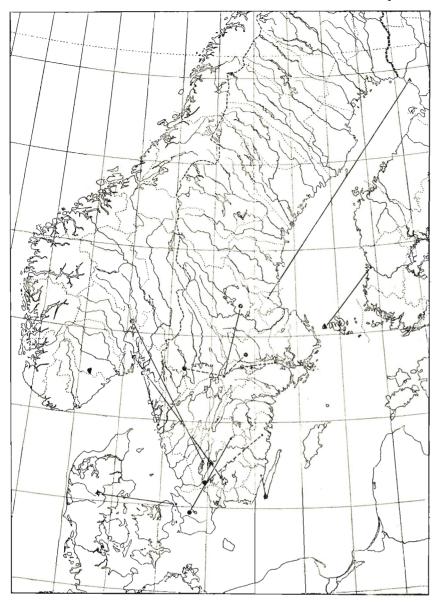


Fig. 10. Blaumeisen, nestjung beringt. Wanderungen im ersten Winter (gefüllte Kreise) oder in folgenden Wintern (offene Kreise).

Zu den im ersten Herbst wandernden Blaumeisen gehört wahrscheinlich auch der folgende Fund: $\ensuremath{\mathsf{E}}$

ZF 3392 O Torsebro, Fjälkestad, Schonen, 27.5.49 + Ostervärn, Skromberga, Schonen. Im Brief vom 18.6.50 teilt der Landwirt G. Lorentsson mit, er habe den Vogel "im Sommer 1949 tot gefunden". 89 km SW.

Heft
10/18

I m
Z
Z
Z
I m
ZA
I m
ZAY

V
A p 1

Fer ZBC ZAH Feri ZBL Vc ring

Fern ZBK & Zur

Blaume bisher ten Bla Jung Im zweiten Winter:

Rimforsa, Tjärstad, Östergötland, 7.6.53 + Strömsbro, Danielshammar, Östergötland, Winter 1955. 24 km W.
 Ede, Hasselfors, Närke, 12.6.46 + Hof Långbo, Västra, Skedvi, Västmanland, 10.3.48. 80 km NE.

O Hasselfors, Närke, 30. 5. 48 + Ström, Ksp. Kila, Värmland, 18. 3. 50. ZR 5240 105 km WzN.

Im dritten Winter:

ZAE 1664 $^{\circ}$ Asker, Närke, 8.6.51 + Hagaryd, am See Tisnaren, Östergötland, Brief vom 3.1.54. 33 km SE.

Im vierten Sommer:

ZAY 896 o Ankarsrum, Småland, 12.6.54 + Bokhaga, Ksp. Göteryd, Småland, 16. 6. 58. 193 km SW.

Von als erwachsen/während September bis einschl. April beringten Blaumeisen liegen folgende Rückmeldungen vor:

	W0	S1	W1	S2	W2	S3	W3	
	37	9	47	4	17		5	
Fernfunde		1	2	_		_		

Fernfunde im Winter:

O Sundsvall, 1.2.56 + Nederede, Stöde, Medelpad, Brief vom 3.2. 57. 40 km W.

ZAH 9434 O Skanör, 9. 10. 52 + Karlshamn, Blekinge, 19. 11. 53. 150 km NE.

Fernfund im Sommer:

ZBL 1029 O Billinge, Ksp. Nysunda, Närke, 4.4.58 + Nybble, Ksp. Fellingsbro, Västmanland, 4.5.58.77 km ENE.

Von als erwachsen während Mai bis einschl. August beringten Blaumeisen sind folgende wiedergefunden:

	W1	S1	W2	S2
Nahfunde	1	4	_	3
Fernfunde	1			

Fernfund im ersten Winter:

ZBK 6893 O Tågaborg, Hälsingborg, Schonen, 25.8.57 + Dänemark, Jütland, Hestlund in der Nähe von Borring, "einen Tag vor kurzem" nach einem Brief vom 24. 10. 57. 220 km WzN.

Zum Vergleich habe ich unten die Ergebnisse der Beringungen von Blaumeisen in Norwegen und in Finnland zusammengestellt. Die bisher veröffentlichten Rückmeldungen von norwegischen beringten Blaumeisen verteilen sich auf folgende Weise.

Junge im Sommer beringt:

te

ich

rga, son W.

	W1	S1	W2	S2	W3	S3	W4	
Nahfunde	2	1	1					-
Fernfunde			1				1	

Fernfunde:

Mosjöen, 18.6.36 + Botn, Saltdal, 13.2.38. 20 km NW.

o Drammen, 27.6.50 + Randsborg, Jevnaker, 25.4.54. Etwa 60 km NzE.

Alte im Winter beringt:

	W0	S1	W1	S2	W2
Nahfunde	7	1			_
Fernfunde	1		1	_	1

Fernfunde:

Rislökken, Ostre Aker, 4.12.38 + Kjus, Skedsmo, 3.2.41.20 km ENE.

Revtangen, Jaeren, 14. 10. 51 + Hengeto, Höyland, 28. 10. 51. 22 km NE.
 Orelund, Sandar, Vestfold, 20. 2. 55 + Åsnes, Solör, Hedmark, 30. 10. 55.

Alte im Sommer beringt: hier liegt nur je ein Nahfund aus dem ersten und zweiten Winter und dem ersten Sommer vor.

Die finnischen Ergebnisse sind folgende:

Von im Sommer jung beringten liegen aus dem ersten Winter drei Nahfunde und aus dem ersten Sommer nach dem Beringungssommer ein Nahfund vor.

Rückmeldungen von im Winter alt beringten:

Zusammenfassung

Das im Verhältnis zur Kohlmeise recht spärliche Fundmaterial beringter Blaumeisen erlaubt keine so genaue Analysis wie bei der vorigen Art. Doch läßt sich folgendes schließen:

Seßhaftigkeit und Wanderungen. Wie die Kohlmeisen verbleiben auch die Blaumeisen in erheblicher Anzahl während des Winters in ihrer Brutheimat. Dies betrifft sowohl die Jungvögel in ihrem ersten Winter wie die älteren Vögel. Von sämtlichen jung beringten und im Winter rückgemeldeten Blaumeisen wurden 65,4% (im ersten Winter 63,2%, im zweiten 70,0%) in einer Entfernung bis höchstens 10 km von der Brutheimat angetroffen. Von im Winter alt beringten wurden in späteren Wintern 69 am Beringungsort und nur 2 entfernter (40 km W und 150 km NE) gefunden.

Die prozentuale Zahl der in der Brutheimat überwinternden Blaumeisen ist auffallend geringer als bei der Kohlmeise (65,4% gegen 84,3%, im ersten Winter 63.2% gegen 85.8%). Wenn es nicht Zufall ist, kann dies vielleicht damit zusammenhängen, daß die Kohlmeise als fleißiger Besucher der künstlichen Futterplätze an den Häusern im Winter etwas seßhafter ist.

Die Wanderungen der schwedischen Blaumeisen bieten nach den vorliegenden Ringfunden ein etwas anderes Bild als das der Kohlmeisen.

Fig. 11.

Die ju Winter von 400 l streifende der Bruth weiteren

Bei de: fernung v der Wand Die Haupt Windrose 100-km-Kr tel und nu westlichen im ersten ziemlich r winnen, di

Die Wa zeigen ans Winter. Al beringten

200 km

Fig. 11. Blaumeisen, nestjung beringt. Wanderungen im ersten Winter (gefüllte Kreise) oder in folgenden Wintern (offene Kreise).

Die jungen Blaumeisen unternahmen im ersten Herbst und Winter (Fig. 11, gefüllte Kreise) Streifzüge, die bis zu einer Entfernung von 400 km (NNW) vom Brutort führen konnten. Die Rückmeldungen streifender Vögel sind verhältnismäßig am zahlreichsten 11—100 km von der Brutheimat entfernt (9 Funde), demgegenüber wurden in dem viel weiteren Bereich 101—400 km nur 5 Funde gemacht.

Bei den Kohlmeisen läßt sich schon im ersten Winter nach 20 km Entfernung vom Brutort eine ausgesprochene süd-südwestliche Hauptrichtung der Wanderungen feststellen. Das ist bei den Blaumeisen nicht der Fall. Die Hauptanzahl der Rückmeldungen fällt in den westlichen Halbkreis der Windrose (N-W-S == 11 Funde; gegenüber 3 östliche, alle innerhalb des 100-km-Kreises gelegen), davon aber 9 in das nord westlich e Viertel und nur 2 ins südwestliche (außerhalb des 100-km-Kreises 4 im nordwestlichen und 1 im südwestlichen). Die Wanderungen der Blaumeisen im ersten Winter scheinen somit bis zu einer Entfernung von 100 km ziemlich regellos zu sein, um dann eine westliche Orientierung zu gewinnen, die von der Nord-Süd-Richtung recht unabhängig zu sein scheint.

Die Wanderungen in späteren Wintern (Fig. 11, offene Kreise) zeigen anscheinend keinen prinzipiellen Unterschied von denen der ersten Winter. Als größte Entfernung wurde aber nur 193 km SW, bei einem alt beringten Vogel 220 km WzN notiert.

ten

ten; igs-

gter Art.

Vinrem jten Vin-

isen

km n in und

isen im dies Be-

was

vor-

382

zool. Beitr.

Heft 3/4 10/1959

Die meisten der wandernden Blaumeisen wurden in Winterquartieren innerhalb der Grenzen Schwedens angetroffen. In drei Fällen waren sie aber nach dem südöstlichen Norwegen gezogen (* Bohuslän und Småland), und einmal wurde ein Ende August in Hälsingborg, Schonen, beringter Altvogel Ende Oktober im mittleren Jütland wiedergefunden.

Die Rückfunde norwegischer und finnischer Blaumeisen sind zu spärlich, um eine genauere Analyse der Wanderungen zu erlauben.

Heimattreue und Umsiedlung. Von jung beringten Vögeln liegen in den folgenden Sommern (S1-S4) 13 Wiederfunde vor. Zwölf von diesen Blaumeisen wurden in ihrer Brutheimat angetroffen, die im vierten Sommer wiedergefundene dreizehnte hatte ein neues Brutgebiet (193 km SW) besiedelt. Unter den im Sommer alt beringten gibt es kein Beispiel einer Umsiedlung, nur sieben Kontrollen am Nestort im ersten und zweiten Sommer nach dem Beringungssommer.

Tannenmeise — Parus ater L.

Von 4647 beringten Tannenmeisen wurden nur 31, d. h. $0.67\,\%$, rückgemeldet.

Die Wiederfunde der jung beringten verteilen sich wie folgt:

	W1	S1	W2	S2	S5_	
Nahfunde	4	2		2	1	
Fernfunde	1	_		1		

Der Fernfund in der ersten Wanderperiode zeugt von der auffallenden Herbstwanderung einer Tannenmeise, die mit einem Gothenburger Ring d. 17. Juni 1943 als Junge in Osterby, Järbo, Gästrikland, beringt und schon am 10. September desselben Jahres 700 km weiter nordnordöstlich in Maksniemi, 13 km südlich von Kemi in Finnland, angetroffen wurde (vgl. Fig. 10, Dreieck).

Aus dem zweiten Sommer liegen außer zwei Nahfunden auch ein Fernfund vor:

ZBG 6208 O Fråganbo, Alvkarleby, Uppland, 21.7.56 + 8 km nordöstl. von Ostervåla Kirche, 15.5.58, tot gef. 38 km SSW.

Die im Sommer oder im Winter alt beringten sind nur als Nahfunde zurückgemeldet worden:

Beringt im Sommer: S0 2, W1 1, S1 4, S2 1.

Beringt im Winter: W0 4, W1 5, S3 1, W3 1, W4 1.

Von den Gothenburger Beringungen kann das folgende, mehrmals kontrollierte Exemplar als Beleg für ausgeprägte Ortstreue angeführt werden.

Gbg. A 99187 O Forsbäck, Halland, 20.4.52 + kontr. S1 - W1 - W2 - W3 - W4.

Noi vor. Eir Exempla 11 km s Von Beringu berin Fin Nahfunc Fernfun 25. 9, 56. Von Helsingf Fredriks

Es sir nur 3, d von Wir Die drei halten a: **ZAH 101** ZAP 551 Gbc Nor Vögeln s der Beria Haubenn angetroff Finn benmeise Somme W1 4, W

Von 1 rückgeme Fünf i Vögel wu Эľ

ln

۰lf

m

et

in en

k.

ng

nd

ich

de

≥in

ron

ιde

als

hrt

Norwegische Tannenmeisen. Es liegen nur 5 Rückmeldungen vor. Ein in Hima, Hetland, Rogaland, am 23.5.54 jung beringtes Exemplar wurde im folgenden Winter am 27.12.54 in Myrland, Höyland, 11 km südl. vom Beringungsort wiedergefunden.

Von den im Winter alt beringten wurden 3 Exemplare am Beringungsort im W0, S1 und W2 angetroffen. Ein im Sommer alt beringter Vogel lebte nur 11 Tage weiter.

Finnische Tannenmeisen. Von jung beringten liegen ein Nahfund (° Kello, 26.6.34 † Uleåborg, Toppila, 29.8.34, 8 km S) und ein Fernfund (° Björneborg, Paarnoori, 4.7.56 † kontr. Åland, Signilskär, 25.9.56, 190 km SW [vgl. Fig. 10, Dreieck]) vor.

Von im Winter alt beringten liegen nur Nahfunde vor: Helsingfors W0 7, W1 2, Fredrikshamn W2 1; von im Sommer in Fredrikshamn beringten ein Nahfund im zweiten Winter.

Haubenmeise — Parus cristatus L.

Es sind bisher 1905 schwedische Haubenmeisen beringt, von denen aber nur 3, d. h. 0.16%, rückgemeldet worden sind, und die nichts zur Frage von Winterwanderungen beitragen.

Die drei Wiederfunde von alt beringten Vögeln bestätigen nur das Festhalten an dem Brutort:

ZAH 1018
ad. Sandåker, Dals Ed, Dalsland, 17. 5. 53 + kontr. ibidem 26. 5. 54.
ad. Lövsäter, Gällersta, Närke, 28. 5. 54 + kontr. ibidem, 3. 6. 55.
Gbg. Kungälv, Bohuslän, 2. 5. 52 + brütend ibidem, 3. 6. 54.

Norwegische Haubenmeisen. Drei Funde von alt beringten Vögeln stammen alle vom Beringungsplatz, der eine nur zwei Tage nach der Beringung. Zwei in Drammen Ende April und Mitte Mai beringte Haubenmeisen wurden am selben Ort im Mai des folgenden Jahres wieder angetroffen.

Finnische Haubenmeisen. Von den finnischen beringten Haubenmeisen liegen 14 Nahfunde vor: jung beringte S0 3, S1 1, im Sommer alt beringte S1 1, im Winter alt beringte W0 3, W1 4, W2 1, W3 1.

Lappenmeise — Parus cinctus L.

Von 167 beringten schwedischen Lappenmeisen wurden 6, d. h. 3,59 % , rückgemeldet.

Fünf in Laxforsen, 10 km östl. Kiruna, Torne Lappmark, alt beringte Vögel wurden am Beringungsort wieder kontrolliert:

```
ZAA 9034 • 19. 10. 52 + kontr. 25. 10. 53

ZAA 9028 • 19. 10. 52 + kontr. 1. 11. 53

ZAA 9041 • 19. 10. 52 + kontr. 1. 11. 53

ZAT 2800 • 18. 10. 53 + kontr. 13. 3. 55

ZAT 2793 • 25. 10. 53 + kontr. 13. 3. 55
```

Weiter wurde ein in Lovikka, Norrbotten, am 19.6.45 alt beringtes Exemplar Anfang Juni 1946 in Kangosfors 17 km nach Norden, tot angetroffen (ZH 5211).

Sumpfmeise — Parus palustris L.

Von 10513 beringten schwedischen Sumpfmeisen sind 175, d. h. 1,66%, rückgemeldet worden.

Bei den jung beringten liegt nur 1 Fernfund 37 Nahfunden gegenüber vor.

Nahfunde:

	I	Π	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	ΧI	XII	Sommer
0									1	3		1	
1	2	5	2	3	6	1		-1		_	1	_	
2	_	1	_	1	2	2	_	_	_	_	_		
3	_	_		_	1	_	_		_	_	_		-
4	_	_	_	1				_	_	_	_	_	1
5	_		_	—	1	_	_	1					_
6					1		_			_	_		_

Fernfund:

ZS 1185 O Hasselfors, Närke, 4.6.43 + Evelund, Olshammar, Aspa Bruk, Närke. Brief vom 1.3.45, kontr. 37 km SSE.

Die jahreszeitliche Verteilung der obigen Funde ist folgende:

	W1	S1	W2	S2	W3	S3	W4	S4	S5	,S6	
Nahfunde	17	7	4	4		1	1	1	2	1	
Fernfund		_	1				_	_	_		

Die Rückmeldungen alt beringter Sumpfmeisen sind alle Nahfunde. Rückmeldungen im Winter alt beringter: W0 43, S1 4, W1 43, S2 12, W2 13, S3 2, W3 7, S4 1, W4 3, W5 1; im Sommer alt beringter: W1 3, S1 11, W2 2, S2 1, W3 1.

Ein schönes Beispiel der Ortbeständigkeit auch im Winter gibt das von Laborator G. Svärdson an dem Süßwasser-Laboratorium in Drottningholm beringte und mehrmals kontrollierte Exemplar ZM 2083 $^\circ$ 16. 12. 48 $^+$ am Beringungsort kontrolliert 20. 10. 49 - 15. 2. 50 - 29. 1. 51 - 11. 1. 52 - 20. 12. 52 - 26. 11. 53 - 28. 1. 54.

Norwegische Sumpfmeisen. Es liegen nur 16 Rückmeldungen vor, die alle als Nahfunde zu bezeichnen sind. Von jung beringten wurden zwei Sumpfmeisen im ersten Winter und eine im ersten Sommer nach der Beringung brütend angetroffen, von im Winter alt beringten wurden zehn im Beringungswinter, eine brütend im ersten Sommer und drei im zweiten Winter rückgemeldet, von im Sommer beringten wurde ein Exemplar im ersten Winter wieder angetroffen und ein in Glendahavna, Halden, am 19. Mai 1954 beringtes Exemplar ebendaselbst am 10. Mai 1955 und 30. Oktober 1955 kontrolliert.

Die Be gewesen, Insgesamt 1,40%, w Von j Verbleibe: Gbg C D 2102 0

Auch d gemeldet kamen 5 1 fünften W auch bei Futterplätz ringte V mattreu kc Norw sjöen jun ebenso jun angetroffer im ersten. ort brütene Weibchen i entfernt, w Finni lichen Finn ringteJ biet (0-6] ersten Win im dritten wiedergefui genden Bru

Bub, G. (19 land. Vog scher Koh Ibidem, Jafunde der Jahrg. 4, 1 Haftorn, 1 v. Bergens Jägerskic Stockholm Lichatsch (Text russ.

igtes

36%,

Lae-

ımer

ärke.

ınde.

1 43,

be-

das

ning-

5. 12.

11.1.

ngen ten

rsten

mer

offen iplar

Weidenmeise — Parus atricapillus borealis Selys

Die Beringung schwedischer Weidenmeisen ist bisher insofern erfolglos gewesen, als sie keine Auskunft von den Streifzügen dieser Vögel gibt. Insgesamt sind 3933 Weidenmeisen beringt worden, von denen 28, d. h. 1,40%, wiedergefunden worden.

Von jung beringten liegen nur zwei Rückmeldungen vor, die ein Verbleiben am Beringungsort noch im September und Oktober belegen.

Gbg O Bolgen, Onsala, Halland, 15. 6. 54 + Brässe, Onsala, 5. 9. 54.
O bei Skellefteå, Västerbotten, 22. 6. 40 + Umgegend von Skellefteå,

Auch die altberingten wurden nur aus dem Beringungsgebiet rückgemeldet. Von 23 Funden im Winteraltberingter Weidenmeisen kamen 5 von dem Beringungswinter, 17 von dem ersten und 1 von dem fünften Winter nach der Beringung zurück und belegen somit nur das auch bei den anderen Meisen wohl bekannte Auftreten an denselben Futterplätzen während mehrerer Winter. Drei im Sommer alt beringte Vögel wurden im ersten, zweiten und dritten Sommer als heimattreu kontrolliert.

Norwegische Weidenmeisen. Zwei in Nordeidfjord und Mosjöen jung beringte Exemplare wurden im Oktober und ein in Ål ebenso jung beringtes im November des Beringungsjahres in der Heimat angetroffen. Von fünf in Ål im Sommer alt beringten wurden 3 im ersten, 1 im zweiten und 1 im ersten und dritten Sommer am Beringungsort brütend kontrolliert. Ein in Håviksnäs, Mosjöen, am 3.6.29 beringtes Weibchen ist im fünften Sommer am 7.6.34 in Rimma, Mosjöen, nur 5 km entfernt, wiedergefunden worden.

Finnische Weidenmeisen. Vier im südlichen und südöstlichen Finnland (Tyrväntö, Kerava, Helsingfors, Parikkala) im Juni beringte Junge hielten sich während August—November im Heimatgebiet (0—6 km) auf. Von im Winter alt beringten wurden im ersten Winter nach dem Beringungswinter 9 Ex., im zweiten Winter 2 Ex., im dritten Winter 1 Ex. und im ersten Sommer 1 Ex. am Beringungsort wiedergefunden. Zwei im Sommer alt beringte wurden in der folgenden Brutperiode als heimattreu kontrolliert.

Literatur

- Bub, G. (1941): Die Kohlmeise (Parus m. major L.) als Überwinterer auf Helgoland. Vogelzug, Jahrg. 12, S. 136 Drost, R. (1932): Wanderungen deutscher Kohlmeisen und Blaumeisen (Parus m. major L. und P. c. caeruleus L.). funde der Kohlmeise und Blaumeise (Parus major und caeruleus). Weitere FernJahrg. 4, S. 84.
- Haftorn, S. (1944): Meiseflokkene i skogen höst og vinter. Naturen, herausg. v. Bergens Museum, Bd. 68, S. 18.
- Jägerskiöld, L. A. und Kolthoff, G. (1926): Nordens Fåglar. Zweite Aufl.,
- Lichatscheff, G. N. (1957): Seßhaftigkeit und Wanderungen von *Parus major* (Text russisch). Arbeiten des Büro für Beringung, IX. Lieferung, Moskau, S. 242.

Nilsson, S. (1858): Skandinavisk Fauna. Foglarna. Lund.

Rendahl, H. (1958): Beringungsergebnisse über die Wanderungen der schwedischen Grünfinken (C. chloris). Die Vogelwarte, Band 19, S. 199.

Rüppell, W. (1934): Sind wandernde Meisen ortstreu? Vogelzug, Jahrg. 5, S. 60. Salomonsen, F. (1938): Fugletraekket over Danmark, Kopenhagen.

Weigold, H. (1930): Der Vogelzug auf Helgoland graphisch dargestellt. Abh.
a. d. Gebiet der Vogelzugsforschung, Nr. 1, herausg. Vogelwarte Staatl. Biol.
Anst. Helgoland. — Weigold, H. (1931): Atlas des Vogelzuges nach den Beringungsergebnissen bei palearktischen Vögeln. Ibidem, Nr. 3,
Witherby, H. F. u. a. (1938): The Handbook of British Birds. Vol. 1, London.

Benutzte Quellen

(Außer den Beringungsergebnissen des Naturhistorischen Reichsmuseums in Stockholm)

Göteborg.

Jägerskiöld, L. A. (1933-45): Göteborgs Naturhistoriska Museums ringmärkningar av flyttfåglar under 1932 (bis einschl. 1944). Göteborgs Museums Årstryck 1933-1945. — Svärd, S. (1946): Göteborgs Naturhistoriska Museums ringmärkningar av flyttfåglar under 1945. Ibidem 1946. — Fontaine, V. (1947 bis 1957): Göteborgs Naturhistoriska Museums ringmärkningar av flyttfåglar under 1946 (bis einschl. 1956). Ibidem 1947-1957.

Norwegen.

Schaanning, H. Tho. L. (1931): Den internasjonale ringmerkning av trekkfugler og de foreliggende resultater for Norge. Stavanger Museums Årshefte 1931. — Schaanning, H. Tho. L. (1933-1949): Forlsatte resultater fra den internasjonale ringmerkning vedrörende norske trekkfugler (II-XVIII). Ibidem, Jahrg. 43-58. — Holgersen, H. (1951-1957): Bird-Banding in Norwav 1950 (bis einschl. 1956). Stavanger Museum, Opuscula, Series Zoologica, Nr. 3 und Nr. 5; Stavanger Museum, Sterna Nr. 11, 15, 16, 21, 26 und 30). — Broch, H.J. und Fjeld, P. (1954): Bird Banding in Norway. Banding by Oslo University 1940-1952. Stavanger Museum, Sterna Nr. 15. — Olstad, O. (1936 und 1939): Ringmerking av forskjellige fuglearter. Ringmerkingsresultater II und III. Statens Viltundersökelser. Medd. Nr. 5 und 10. Nyt Mag. for Naturvid., Bd. 76 und 79. — Olstad, O. (1953): Bird Banding in 1938-1943. Banding Results IV. Statens Viltundersökelser. — Olstad, O. (1953 und 1954): Ringmerkning av forskjellige fuglearter. Ringmerkingsresultater V und VII. Ibidem. — Martinsen, M. und Wildhagen, A. (1955): Ringmerking av forskjellige fuglearter. Ringmerkingsresultater V und vII. Ibidem. — Martinsen, M. und Hagen, Y. (1957 und 1958): Ringmerking av forskjellige fuglearter i 1955 (bzw. 1956). Bird Banding 1955 (bzw. 1956). Ringmerkingsresultater IX. bzw. X. Papers of the Norwegian State Game Research, Ser. 2, Nr. 1 und 3.

Finnland.

Sundström, K. E. (1925): Beringade fåglar i Finland åren 1916-1924. Ornis Fennica 1925. — Välikangas, I. (1926): Bericht über die Vogelberingung in Finnland in den Jahren 1924-1925. Ornis Fennica 1926. — Välikangas, I. (1927 und 1928): Die Vogelberingung in Finnland im Jahre 1926 (bzw. 1927). Ornis Fennica 1927 und 1928. — Välikangas, I. (1929): Die Vogelberingung in Finnland im Jahre 1928. Mem. Soc. Fauna Flora Fenn., Bd. 6. — Välikangas, I., und Hytönen, O. (1931-1940): Die Vogelberingung in Finnland im Jahre 1929 (bis einschl. 1937). Ibidem, Bd. 7-15. — Välikangas, I. und Siivonen, I. (1942 und 1948-1949): Die Vogelberingung in Finnland im Jahre 1938 (bzw. 1939). Ibidem, Bd 17 und 24. — Välikangas, I. und Koskimies, J. (1950): Die Vogelberingung in Finnland in den Jahren 1940-1947. Ibidem, Bd. 25. — Välikangas, I. und Huuskonen, H. (1950-1952): Die Vogelberingung in Finnland in den Jahren 1948 und 1949. Ibidem, Bd. 27. — Välikangas, I. und Nordström, G. (1953-1957): Die Vogelberingung in Finnland in den Jahren 1950 und 1951 (bis einschl. 1954). Ibidem, Bd. 28, 29, 31 und 32. — Nordström, G. (1958): Die Vogelberingung in Finnland im Jahre 1956. Ibidem, Bd. 33.

Anschrift des Verfassers: Prof. Dr. H. Rendahl, Naturhistoriska Riksmuseum, Vertebratavdelningen, Stockholm 50.

Ub

zwar 1

Von 6
lich sc
tunger
mann
Aufent
rascher

Als ich mic lichkeit schränk fast all fläche i kastron tika, S. allem c wähnen die Nie geschlos Osthang späterei

Die 1 für wen in den reichen, vielzitie: keinesw

Vor dienstlid tätigkeit schienen geringer liche Zuc

Für d schaftung in einer Reiser ge von Kori Ropa-Ebe bis auf v eventuell Bewässeri des Meso Trockenra

Die ge durch zwe seiner nä